

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 19.6.2020
99. Jahrgang | Nr. 25
NÄCHSTE AUSGABE
GROSSAUFLAGE

Zwist: 450 Jahre altes Bauernhaus in Bettingen erhält ein Notdach

SEITE 2

«Zeit Los Lassen»: Ein literarischer Spaziergang mit dem Künstler

SEITE 3

St. Franziskus: Dorothee Becker stellte sich den Gemeindemitgliedern vor

SEITE 7

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossaufgabe **Fr. 700.–**

GRENZÖFFNUNG Feierlicher Akt zwischen Riehen und Lörrach am Lettackerweg

Ein Schritt in Richtung Normalzustand

Am Montag wurden die Landesgrenzen wieder geöffnet, so auch zwischen der Schweiz und Deutschland, was am Lettackerweg mit einem kleinen Festakt gewürdigt wurde.

ROLF SPRIESSLER

Es gab sie, diejenigen, die es mit dem Rollkoffer über die grüne Grenze versuchten, die irgendwo eine Absperrung durchschnitten oder eine Wegsperrung umgingen. Aber im Allgemeinen war die Grenze zwischen Deutschland und der Schweiz seit dem 15. März dicht. Auf diesen Zeitpunkt hatte Deutschland nämlich die Grenzschliessung verfügt. Familien blieben getrennt, Liebespaare sahen sich nur noch auf Abstand, der gewohnte Einkaufsbummel über die Grenze entfiel und Ensembles sahen sich wochenlang nicht oder probten an der Landesgrenze dies- und jenseits des Schlagbaums – auch das gab es.

Hier im Dreiländ sei man ziemlich unvorbereitet gewesen auf eine solche radikale Massnahme, erzählte Gemeindepräsident Hansjörg Wilde anlässlich des Festakts zur Wiederöffnung der Grenzen am Montagmorgen, 15. Juni, um 9 Uhr am Lettackerweg, zumal das ja zuerst eine einseitige Massnahme Deutschlands gewesen sei. Die Schweiz schloss ihre Grenzen erst am 25. März. In Riehen war während rund drei Monaten nur noch der Grenzübergang Riehen – Lörrach Stetten mit Einschränkungen offen. Zum Beispiel für Grenzgänger mit einer Arbeitsstelle jenseits der Grenze.

In den nationalen Schaltzentralen im Landesinnern verstehe man das Leben an der Grenze halt nicht so recht, meinte Hansjörg Wilde. «Die Grenzen trennen uns hier ja nicht, sie verbinden uns», so der Riehener Gemeindepräsident, und das tägliche Überschreiten der Landesgrenzen sei im Lauf der vergangenen Jahrzehnte etwas ganz Alltägliches geworden. Man profitiere voneinander, und zwar sowohl vom wirtschaftlichen als auch vom kulturellen und persönlichen Austausch. Und auch wenn der grenzüberschreitende Kontakt, gerade auf



Der Riehener Gemeindepräsident Hansjörg Wilde (rechts) und der Lörracher Oberbürgermeister Jörg Lutz sprechen an der Landesgrenze am Lettackerweg über die bevorstehende Grenzöffnung.

Behördenebene, auch schriftlich und per Videokonferenzen habe aufrechterhalten werden können, so ersetze dies auf Dauer doch nicht den persönlichen Kontakt von Angesicht zu Angesicht.

Grenzöffnung ab Mitternacht

Dieser persönliche Kontakt ist seit Mitternacht vom Sonntag auf den Montag wieder erlaubt – unter Einhaltung der allgemeinen Hygienevorschriften, Abstandsregeln und Versammlungseinschränkungen, die sich in den beiden Ländern unterscheiden. In der Schweiz gilt unter anderem die allgemeine Abstandsregel von 2 Metern, eine Maskenempfehlung für Orte, wo dieser Abstand nicht uneingeschränkt eingehalten werden kann – etwa im öffentlichen Verkehr – und ein allgemeines Versammlungsverbot für Gruppen ab 300 Personen.

In Deutschland gelten je nach Bundesland unterschiedliche Regeln. In Baden-Württemberg dürfen sich in der Öffentlichkeit Gruppen mit Angehörigen von bis zu zwei Haushalten

oder von bis zu zehn Personen aus mehreren Haushalten treffen. Im Rahmen privater Veranstaltungen dürfen es bis zu 20 Personen aus mehreren Haushalten sein. Nur wenn alle Personen miteinander verwandt sind, gibt es keine zahlenmässige Beschränkung. Für Schulen und Kindertagesstätten gelten stärkere Einschränkungen als in der Schweiz. Im Nahverkehr und im Handel gilt eine Maskentragpflicht. Es empfiehlt sich also, beim Besuch in Deutschland generell eine eigene Schutzmaske dabeizuhaben.

Kurzfristig überrascht

Die Grenzschliessung sei ein drastischer Schritt gewesen, sagte der Lörracher Oberbürgermeister Jörg Lutz im Rahmen des Festaktes vom Montag, zu welchem er seine Kolleginnen und Kollegen aus Riehen eingeladen hatte. «Eine Grenzschliessung in Europa wie in Zeiten des Ersten und Zweiten Weltkriegs hatte niemand mehr erwartet.» Vielen sei dadurch erst bewusst geworden, dass es diese Grenze überhaupt

gebe, und umso froher sei er, dass die Grenzen nun endlich wieder offen seien und der bewährte grenzüberschreitende Austausch im trinationalen Raum zwischen Deutschland, der Schweiz und auch Frankreich wieder stattfinden könne.

Nicht zuletzt mit Blick auf den Einkaufstourismus betonte Lutz, die grundsätzlich offenen Grenzen seien ja von gegenseitigem Nutzen – noch vor wenigen Jahren seien beispielsweise viele Deutsche zum Tanken in die Schweiz gefahren.

Lernen für die Zukunft

«Für mögliche zukünftige ähnliche Pandemieereignisse sollten im Schengenraum klare allgemeingültige Regeln definiert werden, unter welchen Voraussetzungen Grenzschliessungen erfolgen dürfen», forderte Jörg Lutz schliesslich, denn man müsse gewappnet sein für eine mögliche zweite Welle oder auch für andere zukünftige Ereignisse. Und Hansjörg Wilde fügte an: «Unsere vielen grenzüberschreitenden Beziehungen und Freundschaften zeugen davon, dass wir uns über die Grenzen hinweg verbunden fühlen mit unseren Nachbarn in Lörrach, Weil am Rhein, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen. Wir freuen uns auf die wieder offenen Strassen, Velo- und Wanderwege. Es erscheint uns ganz einfach selbstverständlich, dass wir im Dreiländereck grenzenlos leben.» Beide zeigten Verständnis für die rigorosen Massnahmen im Bestreben, die Ausbreitung des Virus zu bremsen und die Auswirkungen kleinzuhalten. Doch nun sei der Zeitpunkt gekommen, wieder Richtung Normalität zu gehen.

Gemeinsam schoben Jörg Lutz und Hansjörg Wilde symbolisch den Grenzsaun auf dem grenzüberschreitenden Rad- und Fussweg am Lettackerweg zur Seite und tauschten zum Zeichen der Freundschaft Präsentate aus. Jörg Lutz hatte einen Pin am Revers mit der Aufschrift «#Lörrachhältzusammen» – der Erlös soll jenen zugutekommen, die besonders unter den Folgen von Corona zu leiden haben. Auch dies ist ein Thema, das die Länder verbindet. Vielerorts sind Bestrebungen im Gang, die Folgen der Coronakrise für Hauptbetroffene abzufedern – auch in Riehen, in den Kantonen und auf Bundesebene.



Hansjörg Wilde und Jörg Lutz schieben gemeinsam den Grenzsaun am Lettackerweg beiseite.

Fotos: Rolf Spriessler

EINWOHNERAT

Parlament will mehr Investitionen

rs. Die Gemeinde Riehen leide an einem Investitionsstau und riskiere unter anderem bei den Schulliegenschaften auf längere Sicht Mehrkosten oder einen Werteverlust. Ausserdem würden Investitionen vonseiten der Gemeinde gerade in der gegenwärtigen Situation dem lokalen Gewerbe guttun. Das war eine Kritik, die sich quer durch die Fraktionsvoten zog, als der Riehener Einwohnerrat am Mittwochabend im Basler Kongresszentrum über den Geschäftsbericht 2019 des Gemeinderates und die Jahresrechnung der Gemeinde debattierte.

Die FDP kritisierte ausserdem die steigenden Lohnkosten und forderte, in diesem Bereich die Ausgaben zu senken. Die SP und die EVP forderten mehr Investitionen im ökologischen Bereich. Vor allem weil aussergewöhnlich hohe Einnahmen aus Vermögenssteuern verbucht werden konnten, schloss die Produktsammenrechnung 2019 der Gemeinde Riehen bei einem Aufwand von 115,74 Millionen Franken mit einem Überschuss von 8,83 Millionen Franken ab.

Der Einwohnerrat stimmte dem Antrag des Gemeinderates zu, die Fachpersonen für Logopädie und Psychomotorik an den Gemeindeschulen bezüglich der Ferienregelung dem Lehrpersonal gleichzustellen.

Ausserdem wurde der Bericht der Petitionskommission zu einer Volksanregung behandelt, die für die Siedlung Inzlingerstrasse 11–45 die Zuweisung einer Nutzungszone verlangte, um das Erscheinungsbild der Siedlung zu schützen. Das Anliegen wurde abgelehnt, weil dies zu weit gehe und weil mit der Gutheissung des Rekurses gegen ein Baugesuch durch die Baurekurskommission das Anliegen bereits erfüllt sei.

Der Gemeinderat beantwortete Interpellationen zur Situation der Riehener Spielgruppen, zu Fussgängerstreifen an der Rudolf Wackernagel-Strasse, zur Umgestaltung des Otto Wenk-Platzes und betreffend Bundesfeier in Riehen.

Zum Ende der Sitzung gab der Ratspräsident den Rücktritt von Eduard Rutschmann aus dem Einwohnerrat bekannt. Rutschmann kam 2002 ins Gemeindeparlament, als die SVP erst über drei Einwohnerräte verfügte, und war als Fraktionschef und Parteichef in Riehen hauptverantwortlich für den politischen Erfolg der SVP, die heute über acht Parlamentssitze und einen Gemeinderatssitz verfügt. Rutschmann hat vor kurzen wieder das Präsidium der SVP Basel-Stadt übernommen und wird sich verstärkt um die kantonale Politik kümmern.

Reklameteil

Zimmerli vom Freilandsäuli

Grillsteak, paniert, mit Parisersauce, raffiniert gefüllt

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

25

RZ054237

Stefan Suter ist SVP-Kandidat

rs. Der Rieherer Anwalt Stefan Suter, der in Basel eine eigene Kanzlei führt, ist vom Parteivorstand der Kantonalpartei zum SVP-Kandidaten für die Regierungswahlen vom kommenden Herbst nominiert worden. Damit reagiert die SVP auf die Absage von CVP, LDP und FDP für ein gemeinsames bürgerliches Ticket. Als wählerstärkste bürgerliche Kraft sei sie willens und fähig, Regierungsverantwortung zu übernehmen, schreibt die SVP in einer Medienmitteilung.

Mit seiner über dreissigjährigen Tätigkeit als Anwalt auch in bedeutenden Fällen wie jene der Pilotenverbände der Crossair und der Swisspilots oder im Basler Geothermieprozess sowie seinem starken sozialen Engagement bringe Stefan Suter beste Voraussetzungen für ein Wirken in der Exekutive des Kantons Basel-Stadt mit, sind die SVP-Verantwortlichen überzeugt. Stefan Suter hat ein Hilfswerk für Madagaskar gegründet und hat mit dem Hilfswerk Afrika verschiedene Projekte in Zimbabwe, Uganda, Guinea und Nigeria realisiert. Für sein humanitäres Wirken ist er von Madagaskars Staatspräsident und vom Papst ausgezeichnet worden.

Suters politische Schwerpunkte im Wahlkampf lauten Wirtschaft, Bürokratieabbau und Rechtsstaatlichkeit. Die SVP Basel-Stadt versteht ihre Regierungskandidatur als klares Bekenntnis für einen Mehrheitswechsel in der Regierung. Für das Regierungspräsidium kandidiere sie nicht, da sie die Notwendigkeit dieses Amtes nicht sehe.

Jungpolitiker in den Grossen Rat



Foto: zVg

rz. Am Dienstag hat die Mitgliederversammlung der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) einstimmig Dominik Scherrer als Kandidaten für die Grossratswahlen im Herbst nominiert.

Dominik Scherrer (Bild) ist 24 Jahre alt, in Bettingen aufgewachsen und wohnhaft. Nach einer kaufmännischen Ausbildung und Tätigkeit im elterlichen Betrieb ist er inzwischen als Versicherungsberater tätig. Wie die BDV in einer Mitteilung schreibt, engagiert sich Scherrer politisch schon seit mehreren Jahren bei den Jungfreisinnigen der FDP und sieht es auch in Bettingen als Aufgabe, seine Generation für die Politik zu begeistern. So schuf er dieses Frühjahr die «junge politische Denkfabrik», die eine Plattform für den politischen Austausch junger Erwachsener und Jugendlicher in Bettingen bietet.

Dominik Scherrer hatte bereits 2016 für den Wahlbezirk Kleinbasel als Grossrat kandidiert. Er möchte sich aufgrund seiner Verbundenheit zu seinem Wohnort nun als Grossrat für Bettingen einbringen, heisst es im Communiqué. Besonders Energie- und Kommunikationsthemen seien ihm wichtig sowie der wertschätzende Erhalt des Waldes, dem er entscheidende Bedeutung als Naherholungsgebiet im Stadtkanton beimisst.

«Mit Dominik Scherrer verschafft sich Bettingen ein Gehör in der Kantonspolitik», lässt sich Gaby Walker, Vizepräsidentin der BDV, zitieren. BDV-Präsidentin Eva Biland ihrerseits begrüss den Brückenschlag zwischen jüngeren und älteren, politisch aktiven Generationen. Scherrer selbst ist überzeugt, «dass Bettingen als ehemalige Schweizer Solarpioniergemeinde in Sachen Energie auch künftig Signale setzen kann». Er wünsche sich kantonale Fachunterstützung, um topografisch angepasste Energiequellen im Gemeindegebiet aufzeigen zu können. Kommunikationstechnologien seien zeitgemäß und bedarfsgerecht anzupassen. Die jüngsten Erfahrungen aus der Pandemiezeit hätten aufgezeigt, so Scherrer, dass Bettingen mit den Technologien noch nicht auf Kurs sei.

BETTINGEN Regierungsrat ordnet Notdach für das älteste Bauernhaus des Kantons an

Notlösung und definitive Lösung rücken näher

Ein Notdach soll das Bettinger Bauernhaus aus dem 16. Jahrhundert vor dem Verfall schützen – ebenso die geplante Umzonung der Parzelle.

MICHÈLE FALLER

Der Regierungsrat hat den Bau eines Notdachs über dem ältesten Bauernhaus des Kantons Basel-Stadt in Bettingen angeordnet. Das Dach soll die weitere Zerstörung des über 450 Jahre alten Gebäudes verhindern. Die Eigentümerschaft habe bisher trotz Aufforderungen keine Massnahmen zum Schutz des eingetragenen Denkmals ergriffen, teilt das Bau- und Verkehrsdepartement in einem Communiqué mit.

Das älteste erhaltene Bauernhaus des Kantons Basel-Stadt entstand Mitte des 16. Jahrhunderts und steht an der Steinengasse 5 in Bettingen. Es ist in authentischem Zustand erhalten geblieben und weist einen hohen kulturgeschichtlichen Wert auf. Seit 2011 steht es unter Denkmalschutz. Leider habe sich der bauliche Zustand des Hauses in den letzten Jahren stark verschlechtert, so das Communiqué. Das Dach sei beschädigt, wodurch Teile des Inneren des Gebäudes der Witterung schutzlos ausgesetzt seien. Das Bauernhaus drohe irreparabel Schaden zu nehmen.

Da die Eigentümerschaft das Dach trotz mehrfacher Aufforderung bisher nicht instand gestellt habe – der Kantonale Denkmalpfleger Daniel Schneller berichtet von zwei offiziellen Schreiben 2019 –, beauftragt der Regierungsrat das Bau- und Verkehrsdepartement, ein Notdach über dem Gebäude zu bauen, falls die Eigentümerschaft weiterhin nicht handelt. Das Dach soll den Erhalt und Bestand des Bauernhauses sichern und weitere Schäden verhindern. Die Kosten für das Notdach belaufen sich laut Medienmitteilung schätzungsweise auf 130'000 bis 150'000 Franken. Da die Notbedachung subventionsberechtigt ist, wird die Denkmalpflege bei der Kommission für Denkmalsubventionen, bei der Gemeinde Bettingen und beim Bundesamt für Kultur einen Antrag um finanzielle Unter-



Die Plane reicht längst nicht mehr. Nun muss ein Notdach das vom Verfall bedrohte Haus schützen. Foto: Michèle Fallier

stützung stellen. «Wir werden uns im Rahmen der gesetzlichen Regelung an den Kosten beteiligen und sind auch dazu verpflichtet», sagt der Bettinger Gemeinderat Ueli Mauch, zuständig für die Bereiche Umwelt, Raumordnung, Volkswirtschaft und Verkehr.

Umzonung in Planung

Doch auch sonst tut sich etwas in der Angelegenheit. Letzten Freitag informierte die Gemeinde Bettingen – zufälligerweise gleichzeitig mit der Medienmitteilung des Kantons zum Notdach – über die öffentliche Planauflage betreffend eine Teiländerung der Nutzungsplanung der Parzelle Nr. 0074, auf der das Gebäude Steinengasse 5 steht. Heute ist diese der Zone für Nutzung im öffentlichen Interesse (NöI) zugewiesen. «Damit die dringend notwendige Sanierung des denkmalgeschützten Bauernhauses ohne Zonenkonflikte durchgeführt werden kann», müsse die Parzelle Nr. 0074 in die geeignetere Stadt- und Dorfbild-Schutzzone umgezogen werden, so die Mitteilungen aus dem Bettinger Gemeinderat.

Der Entwurf liegt bis 15. Juli öffentlich auf.

Während in der jetzigen Zone NöI auf besagter Parzelle nur Nutzungsmöglichkeiten im öffentlichen Interesse mit der Auflage Bildung möglich seien, biete die Schutzzone viel mehr Möglichkeiten, wie zum Beispiel auch ein Wohnhaus – natürlich mit den Auflagen der Denkmalpflege, erklärt Mauch. Da es sich um ein denkmalgeschütztes Haus handelt, ist aber der Kanton, genauer die Kantonale Denkmalpflege, für die Art der Sanierung und des Umbaus zuständig. Die Gemeinde Bettingen hat lediglich die Kompetenz, eine Umzonung vorzunehmen.

Der Grund für die geplante Umzonung sei einerseits der bereits erwähnte Wunsch, die Sanierung des baufälligen Hauses zu ermöglichen, sagt der zuständige Gemeinderat, und andererseits bestehe insbesondere seit dem erfolgten Umbau des Schulhauses für die Gemeinde Bettingen momentan kein Bedarf eines Gebäudes für das öffentliche Interesse in Bezug auf die Bildung – die Gemeinde bemühte sich in der Vergangenheit,

das Haus zu kaufen, scheiterte aber. Wenn Einsprachen erfolgten, müsse die Gemeindeversammlung über die Umzonung abstimmen, was eine mögliche Rechtskräftigkeit ab Dezember bedeuten würde, erklärt Mauch.

Generelles Baubeglehen eingereicht

Bis das Notdach erstellt wird, könnten noch zwei Monate vergehen, denn der Eigentümer hat eine Frist von 30 Tagen, um zur Anordnung Stellung zu nehmen und eine Frist von 60 Tagen für den Fall, dass er die Massnahme selber umsetzt. Doch nicht nur eine Notbedachung, sondern sogar eine definitive Sanierung scheint näher gerückt: «Die Eigentümerschaft hat ein Generelles Baubeglehen zum Einbau von zwei Wohneinheiten eingereicht, das bewilligt worden und mit der Denkmalpflege abgestimmt ist», sagt Daniel Schneller. «Wir sind deshalb zuversichtlich, dass eine Lösung gefunden werden kann. Für die Eigentümerschaft ist das Haus auch ein grosser emotionaler Wert, wie sie uns versichert hat.»

BETTINGEN Vor der Einwohnergemeindeversammlung vom 23. Juni auf St. Chrischona

Verspätete Versammlung mit Einschränkungen

lov. Mit der Einwohnergemeindeversammlung (EGV) vom kommenden Dienstag um 20 Uhr nimmt das politische Leben in Bettingen wieder Fahrt auf. Wegen des Lockdowns geht die Versammlung zwei Monate später als geplant über die Bühne. Und nicht wie üblich in der Dorfhalle, sondern im Konferenzzentrum St. Chrischona. Der Ortswechsel hat einen guten Grund: Um die EGV überhaupt durchführen zu dürfen, muss die Zwei-Meter-Abstandsregel jederzeit und zwingend eingehalten werden, auch vor dem Eingang. Dem Gemeinderat blieb also keine andere Wahl, einen grösseren Saal zu organisieren. Zudem hat er weitere Vorsichtsmassnahmen getroffen: Die Teilnehmer müssen die Plätze von vorne nach hinten auffüllen, wobei keine freie Platzwahl gilt. Auch sollen die Plätze unverzüglich eingenommen werden, ein Verweilen im Foyer ist verboten. Dasselbe gilt auch nach Beendigung der Gemeindeversammlung. Kranke oder sich krank führende Personen werden gebeten, die Veranstaltung nicht zu besuchen.

Haupttraktandum der Gemeindeversammlung wird der Rechnungsabschluss 2019 sein. Die Bettinger Gemeinderatsrechnung schliesst bei einem Ertrag von 14,28 Millionen Franken mit einem Überschuss von 2,96 Millionen Franken. Das ist knapp eine Million weniger als budgetiert (3,85 Mio.). Die Rechnung 2017 hatte bei einem Ertrag von 13,26 Millionen mit einem Ertragsüberschuss von 2,70 Millionen abgeschlossen. Die Nettoinvestitionen betragen im ver-



So dicht nebeneinander wie an der Gemeindeversammlung auf der Chrischona im April 2018 dürfen die Teilnehmer am kommenden Dienstag nicht sitzen. Foto: Archiv RZ Rolf Spriessler

gangenen Rechnungsjahr 7,38 Millionen Franken (2018: 1,07 Mio.).

Unter Traktandum 3 legt der Gemeinderat der EGV den Verwaltungsbericht 2019 zur Prüfung und Genehmigung vor. Diesem ist zu entnehmen, dass Bettingen am 31. Dezember 2019 total 1180 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, 30 weniger als im Jahr zuvor. So wohnten in der Gemeinde bis zum Stichdatum 882 Personen mit Schweizer und 298 mit ausländischem Pass in insgesamt 479 Haushalten. Weggezogen sind im letzten Jahr 113 Personen (2018: 114), wogegen 101 Personen zugezogen sind (2018: 152). Das Gartenbad kann

auf eine gute Saison 2019 zurückblicken: 24'039 Gäste nahmen ein erfrischendes Bad und sonnten sich auf der Liegewiese, ziemlich genau 2000 mehr als im Jahr davor.

Ein weiteres Traktandum dreht sich um den Ausbau der Digitalisierung der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für diese gilt es zu klären, wie die Digitalisierung umgesetzt werden soll. Eine Möglichkeit dazu bietet eine Kooperation mit den Volksschulen der Stadt Basel und eine Partizipation am entsprechenden kantonalen Projekt. Die prognostizierten Kosten belaufen sich für beide Gemeinden zusammen auf rund 1,5

Millionen Franken (Einführungs- und wiederkehrende Betriebskosten) und fliessen in die Schulrechnung Bettingen-Riehen. Der Gemeinderat beantragt Kenntnisnahme, da seitens Bettingen keine Beschlussfassung nötig ist (die Gemeindeschulen sind organisatorisch in die Gemeindeverwaltung Riehen eingegliedert).

Die Gemeindeversammlung wird sich ferner über die Totalrevision der Ordnung betreffend die Entschädigung für die Mitglieder des Gemeinderats und der Kommissionen der Gemeinde Bettingen sowie den Masterplan Hochwasser Bettingen äussern dürfen.

CARTE BLANCHE



Daniel Thiriet

lebt und engagiert sich in Riehen.

Fred (Teil 3 und Ende, hoffentlich!)

Was bisher geschah: Der Knecht Fred besucht den Flughafen Zürich, um dort den Sohn von Georges, seinem Begleiter, abzuholen. Fred, der kaum jemals ausserhalb seiner Alp war, kommt aus dem Staunen nicht heraus.

Fred betritt andächtig die Besucherterrasse des Flughafens. Die Flugzeuge stehen schön geparkt in Sichtweite und einige rollen zur Startbahn oder sind im Begriff zu landen. Fred bleibt stehen, seine gelben Zähne sind gut sichtbar im offenen, staunenden Mund. Georges denkt: «Ha, den habe ich jetzt mal zum Staunen gebracht!», und zieht den Alpensohn in die Nähe des Fernrohrs, in das man ein Fünfziggrappenstück drücken kann. «Schau», doziert Georges mit einer Armbewegung, als würde er Fred gerade seine Ländereien zeigen, «das ist der grösste Flughafen der Schweiz. Hier landen und starten alle Flugzeuge. Dahinten ...» – Georges weist mit seiner Hand in Richtung Westen – «liegt der Frachtbereich und dort, auf der anderen Seite, liegt Dübendorf. Dasselbe in Grün, quasi».

Georges lächelt über seinen gelungenen Militär-Wortwitz und weist mit seinem KV-Lehrer-Finger auf eine grosse Maschine der Swissair, die mit blinkenden Flügeln ihre Parkposition verlässt: «Schau, Fred, und das ist die grösste aller Maschinen, eine ...» «Ja, ich seh's», unterbricht ihn Fred, «das ist die HB-IGB Boeing 747-200 der Swissair. Etwa 70 Meter lang, 60 Meter Spannweite und fasst gegen 400 Passagiere. Die säuft mehr als 100 Traktoren und sie braucht drei Piloten. Sie fliegt nach Asien und nach Amerika. Ich kann meinen Traktor alleine fahren.» Jetzt ist Georges sprachlos und schaut Fred an, als hätte dieser gerade eben den Pilotenschein gemacht. Nach ein paar Minuten sehen sie die Maschine der British Midlands aus Birmingham einschweben. «Aha», sagt Georges, «in der sitzt Daniel. Mal schauen, ob er die Landung gut hinkommt, he he ...» Fred hat sich längst hinter das Fünfziggrappen-Fernrohr geklemmt und beobachtet den Flieger: «Eine schöne DC-9!» «Woher weisst du das alles?», fragt Georges seinen Begleiter später auf der Rückfahrt Richtung Alp. «Näbem Chüe mischte, liisi halt jede Tag d NZZ vom Reschtorant», lautet seine Antwort. Georges staunt. Aber irgendwie ist er dann doch beruhigt, als er am Schluss der Fahrt Fred nochmals erklären muss, wie sich der Sicherheitsgurt im Auto öffnen lässt.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Daniel Schaub (das, Leitung), Loris Vernarelli (lov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Carolina Mangani, Dorothee Rusch, Martina Basler.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FRIEDHOF AM HÖRNLI Literarischer Spaziergang in der Ausstellung «Zeit Los Lassen» feierte Premiere

Rundgang durch die Welt der Worte



«Eine Rose ist eine Rose ...» Matthias Zurbrugg (vorne rechts) verblüfft das Publikum des Spaziergangs mit seiner Poesie.

Der Mann im schwarzen Anzug umkreist die Gruppe von Leuten, die erwartungsvoll im Eingangsbereich des Friedhofs stehen. «Ihr Wesen aus Staub, ihr vergänglich Schattengestalten, Unbewegliche, flügellos, von Erdschwere gehalten, Eintagsgeschöpfe!» Doch die so mit ihren Mängeln konfrontierten Menschen lassen sich durch diese Begrüssung nicht aus der Ruhe bringen. Zu Recht, denn nachdem sie dem sich nun entfernenden, weiter rezitierenden Mann ein Stückweit gefolgt sind, werden sie von ihm aufs Freundlichste begrüsst.

«Ich lade Sie ein, in meine Wortwelt einzutauchen», sagt Matthias Zurbrugg, der die Ausstellung «Zeit Los Lassen» auf dem Friedhof am Hörnli kreiert hat und am Freitag, zwei Monate nach Ausstellungsbeginn, endlich mit seinen literarischen Spaziergängen starten konnte. Statt mit Buchstaben begann der Schauspieler und bildende Künstler allerdings mit Zahlen und klärte sein Publikum unter anderem über die 20 Wort- und sechs Wegweiserbilder,

die 158 Buchstaben, die knapp 6000 verwendeten Schrauben, die exakt 200 Stufen auf dem Spaziergang und die zwei Meter Abstand auf, die möglichst einzuhalten seien.

Zwei in entgegengesetzte Richtungen deutende Wegweiser mit den Aufschriften «Weg» und «Ziel» im Rücken, lässt der Künstler das Zählen gleich darauf wieder beiseite: «Lassen Sie die Zeit los, denn sie läuft von alleine.» So einleuchtend das klingt, so verblüffend ist zugleich die Erkenntnis über die Weisheit der Empfehlung. So ist das Publikum Zurbrugg nicht nur quer über den Gottesacker auf den Fersen, sondern hängt auch gespannt an seinen Lippen. Ganz nach dem Motto «Der Weg ist das Ziel». Oder vielleicht doch «Das Ziel ist der Weg»?

Auf dem Spaziergang lassen weitere zitierwürdige Worte nicht lange auf sich warten. Im Prinzip möchte man das Meiste am liebsten im Gedächtnis behalten, so gut trifft es die Stimmung am jeweiligen Ort. Ob Rainer Maria Rilke oder Johannes



Das Wort «Schlafen» liegt bereits und die Spaziergängerinnen und Spaziergänger tun es ihm gleich.

Fotos: Michèle Fallier

Tepl, ob Zurbrugg oder Aristophanes, aus dessen 414 vor Christus uraufgeführtem Theaterstück «Die Vögel» die eingangs zitierte Passage stammt – also ob Antike, Mittelalter, Moderne oder Postmoderne – die präsentierten Texte fügen sich nicht nur wie die Holzbuchstaben bestens in die Friedhofslandschaft, sondern passen in ihrer erstaunlichen Zeitlosigkeit auch wunderbar zusammen. Da kann es leicht passieren, dass man die poetischen Zeilen einer Punk-sängerin für ein Gedicht der Weimarer Klassik hält.

«Innehalten» ist über dem Parkplatz zu lesen, doch dass dies auch an einem potenziellen Ort der Andacht nicht automatisch zu haben ist, zeigt die herrliche Veranschaulichung eines Friedhofsbesuchs, bei dem das Aufsuchen eines Grabs und das Ablegen von Blumenschmuck nur Unterbrechungen des allgegenwärtigen Mails-Checken und Fotos-Posten darstellen. Andernorts vervollständigen die am Wegrand stehenden Worte «Kommen» und «Gehen» den

vorgetragenen Text des Künstlers, was einen richtiggehenden meditativen Effekt von gleichzeitigem Sehen und Hören ergibt.

Mal erschütternd, mal rührend schlicht, mal traurig und ein anderer mal witzig präsentiert Zurbrugg die von ihm ausgewählten Texte. Er lobt den blauen Himmel und den schönen Abend genauso glaubwürdig wie er den Knochenmann singend bittet, vorüberzugehen. Er philosophiert über das Lieben und Leben, bittet sein Gefolge verschmitzt lächelnd ins Jenseits und regt es immer wieder zum Nachdenken an. Aber niemals mit erhobenem Moralfinger, sondern mit seinem überzeugenden Spiel – und natürlich mit gut gewählten Worten.

Michèle Fallier

Kommende Spaziergänge: 19. Juni, um 19 Uhr; 20. Juni, um 19 Uhr; 21. Juni, um 16 Uhr. Weitere Informationen: www.matthiaszurbrugg.ch. Anmeldung: Telefon 077 454 18 44, E-Mail: zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch.

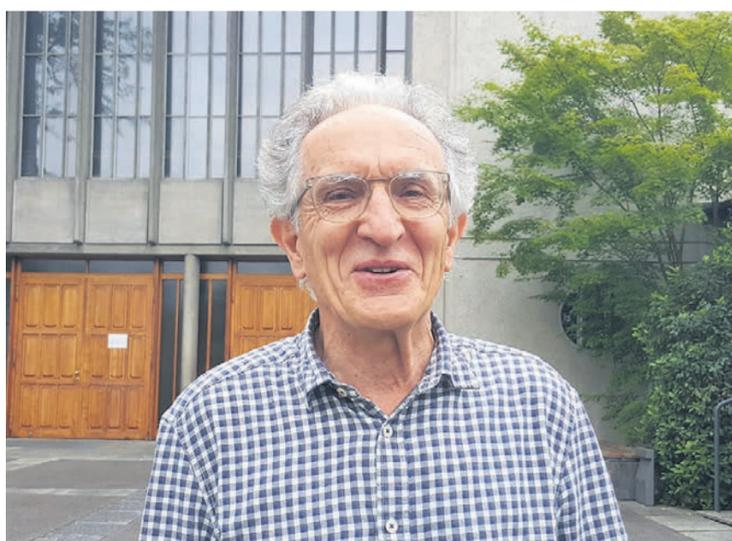
RENDEZ-VOUS MIT ... Odo Camponovo, Koordinator der römisch-katholischen Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen

Langsam, aber stetig «fürschi» machen

Das Wort «fürschi» heisst «vorwärts» und wird in den Dialekten des Mittellands oft gebraucht. Auch Odo Camponovo verwendet den Ausdruck oft. Der Koordinator der Pfarrei St. Franziskus in Riehen ist zwar nur noch bis zum Stellenantritt der neuen Leiterin Dorothee Becker im November im Amt, trotzdem lässt er nicht zu, dass St. Franziskus einfach stillsteht. «Die Bezeichnung Koordinator ist gar nicht so schlecht», findet der pensionierte Theologe. Generell komme eine solche Zwischenphase meist nach einer eher turbulenten Situation. Dann brauche es einen Chef, der entscheiden könne und Ruhe bringe.

Diese Ruhe strahlt der 71-Jährige stetig aus. Seine Worte sind überlegt und klar. Er erzählt, dass er bei seinen Interimsstellen meistens Situationen antrifft, wo Unterbestand herrscht und Konflikte verarbeitet werden müssen. Allerdings habe er nie, auch in Riehen nicht, ein Chaos angetroffen. Obwohl er wisse, dass er wieder gehen müsse, könne er doch Perspektiven aufzeigen. Es freue ihn, wenn es dann wieder «fürschi» gehe. Bis es jedoch so weit sei, müsse er Augen und Ohren offenhalten, denn «ich muss verstehen, was die Anliegen sind». «Leiten und Zusammenführen» sei seine Tätigkeit, die durchaus auch psychologische Unterstützung für die Mitarbeitenden umfasse. Doch alles auf den Kopf stellen, nein, das tue er nie. Denn die grossen Veränderungen müsse ein ordentlich angestellter Chef (oder im konkreten Fall eine Chefin) in die Wege leiten.

Odo Camponovos erste Stelle nach dem Theologiestudium an den Universitäten Fribourg, Tübingen und Rom führte ihn in die Uhrenstadt Grenchen. Später unterrichtete er an der Kantonsschule Baden und arbeitete auf kantonaler Ebene in der Kirchenleitung mit. Vor der Pensionierung war er auf dem Pastoralamt des



Odo Camponovo führt die Pfarrei St. Franziskus, bis im November die neue Leiterin ihre Stelle antritt.

Foto Fabian Schwarzenbach

Bistums Basel in Solothurn tätig. Im eigentlichen Ruhestand wurde er immer wieder für Vertretungen angefragt – so kam Camponovo auch nach Riehen. «Ich habe zuvor noch nie in Basel-Stadt gearbeitet», gibt er zu. So kannte er auch vom grossen grünen Dorf nur wenig. Es sei eine interessante Gemeinde und die Möglichkeiten, christlich zu leben, seien hier sehr breit gestreut. «Riehen ist mit regelmässigen Gottesdiensten verwöhnt», freut sich Camponovo.

«Interessantes Biotop»

Ein Lächeln huscht über seine Lippen, als er erzählt, dass ihm viele katholische Strassennamen aufgefallen seien. Als Beispiel nennt der Theologe das Frühmesswegli, ob schon es seit der Reformation keine Frühmessen mehr gebe. Oder auch der Pfaffenlohweg («Pfaff ist ja ein

Schimpfwort»). Bei Odo Camponovo sind auch alle Kandidierenden für die Stelle als Pfarreileiter oder -leiterin vorbeigekommen, um sich einen Einblick in St. Franziskus zu verschaffen. «Es ist eine interessante Tätigkeit», ist er überzeugt. In der Kirchgemeinde bestehe eine genug grosse Einheit, in der viel los sei. «Ein interessantes Biotop», wie der 71-Jährige anmerkt. Unter den Basler Katholiken habe er eine grosse Solidarität ausgemacht: «Man schaut über den eigenen Kirchturn hinaus.»

Am 1. November tritt seine Nachfolgerin ihre Stelle an. Odo Camponovo wird alle wichtigen Dossiers aufbereiten und Dorothee Becker seine aktuellen Eindrücke weitergeben. «Es wird keine aufwendige Übergabe», ist er sich sicher und fügt ganz allgemein an: «Auf Leitungsstellen bewerben sich keine Anfänger, die Leute haben

Erfahrung.» Ihn interessiere zwar schon, was aus der Gemeinde später werde, aber er halte sich mit Ratschlägen zurück. Trotzdem lässt er sich noch etwas entlocken: «Ich werde versuchen, auf das Positive aufmerksam zu machen.» Und ein «Heb Sorg zum Team!» werde auch nicht fehlen.

Kein Hobby-Typ

Vorher wird Odo Camponovo aber noch alle Aufgaben erfüllen und auch am Kirchentag im September anwesend sein. Die Tatsache, dass er nur vorübergehend leitet, macht ihm gar nichts aus. Er mache das gerne, sagt er, denn er sei kein Hobby-Typ. Schmunzelnd fügt er hinzu: «Ich kann halt keine Kathedrale aus Zündhölzern bauen oder so.» Wobei der promovierte Theologe einiges von Kirchenbauten versteht: Als Präsident der Diözesanen Bau- und Kunstkommission ist er vor Ort, wenn Kirchen im Bistum Basel renoviert werden. Er bespricht sich mit Architekten, Kunsthistorikern oder dem Denkmalschutz. Der Vater dreier Kinder begleitet die Renovation und achtet auch auf die liturgischen Bestimmungen. «Meist darf ich den Pfarreien die Qualität des Gebäudes in Erinnerung rufen», nennt er einen wichtigen Aspekt.

Odo Camponovo wirft einen Blick zur Seite auf die Kirche St. Franziskus. Wie viele Gotteshäuser sei sie grau, doch warte sie mit einem tollen Konzept auf. Dasselbe gelte übrigens auch für die Kirchgemeinde: «Ich habe nicht das Gefühl, dass hier in zwei Jahren alles wieder so sein wird wie jetzt», ist Camponovo überzeugt. Denn sein «fürschi» dürften alle Gemeindemitglieder verinnerlicht haben. Vorwärts macht auch das Personalamt des Bistums Basel: Es hat den Theologen bereits angefragt, ob er sich nochmals einen vergleichbaren Einsatz vorstellen könne.

Fabian Schwarzenbach

Seit 1978!

U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00/13.00 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Fabrikate

Die mit de roote Auto!

BOSCH



Sonderaktion

Bosch Waschmaschine
WAW 32740CH inkl. MWSt

1290.-
exkl. Montage

Bosch Wäschetrockner
WTW 85540CH inkl. MWSt

1290.-
exkl. Montage

Aktion gültig bis
30. Juni 2020



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch



Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Zu vermieten per 1.7.2020 od. nach Vereinb.
in Riehen, schöne, gemütliche, ruhige

4 1/2-Zimmer-Dachwohnung

Küche & Bad neu, kleiner Balkon
Miete 1825.- inkl. NK
Wohnfläche 100 m², 2. Stock ohne Lift
Einbauküche mit GS, Parkettböden
Auskunft/Anmeldung 061 973 11 30 (Bürozeiten)

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN

BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Wir räumen Häuser und Wohnungen! Fachgerecht, zuverlässig, günstig.

A. Mächler 079 949 32 85
www.besenrein-maechler.ch

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel. Bitte melden Sie sich bei Herrn Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

Kein Inserat ist uns zu klein.

Bambino LearnCare
Learning for tomorrow!

Die NEUE bilinguale Kita in Kauweufeld!
☎ 061 711 20 00

Tag der offenen Türe
★ Samstag, 27. Juni 2020 ★
★ Burgfelderstr. 202 ★
★ 11 - 17 Uhr ★
www.bambino-learn-care.ch

Kirchenzettel

vom 21. bis 27. Juni 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Verein Spilruum Basel

Dorfkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder, Kinderprogramm im Pfarrsaal und Pfarrgarten
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
	9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal Riehen-Dorf
Di	10.00	und 11 Uhr, Bibelcafé in der Eulerstube, PfarrerIn Martina Holder
Do	10.00	Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
Fr	6.00	Morgengebet, Dorfkirche Riehen
Sa	19.15	Inspiration - Game ON! Meierhof

Kirche Bettingen

So	10.00	Schüüre-Gottesdienst mit Isabelle Schnöller Hildebrandt (Querflöte) - Soloflötistin Kammerorchester Basel und Bea Wagner (Orgel) Gottesdienstgestaltung: Pfarrer Stefan Fischer und Tanja Manz
Di	8.30	Mothers in Prayer (MIP)
Mi	9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff, Thalmann-Haus
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Sa	14.00	Jungschar, Alle Kinder vom ersten Kindergarten bis zur 7. Klasse sind herzlich willkommen. Weitere Infos: www.jsbettingen.ch

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Kläiber und Dr. Harald Matern, Kindertrüff ohne gemeinsamen Anfang in der Kirche
Mo	9.15	Müttergebet
	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Sa	19.15	Offener Jugendtreff Kornfeld, Jugendtreff für Jungs und Mädchen ab der 6. Klasse

Andreashaas

Do	8.00	Kleiderbörse
	19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Kläiber

Kommunität Diakonissenhaus Riehen Schützengasse 51

Vieles ist wieder möglich - und doch stellen sich überall Fragen: Was ist auch sinnvoll? Wo braucht es Vorsicht? Wo auch das Wagnis? Schneller als ich merke, beginnt das Gedankenkreisen, das sich Sorgen machen ... Wie schnell habe ich im Vielen den Blick auf das eine, das nötig ist, verloren. Ein Gebet von Edith Stein hilft mir, ermutigt mich, und fordert mich manchmal auch dazu heraus, meinen Blick nicht zuerst auf meine Fragen und Sorgen zu werfen, sondern auf das, was nötig ist - oder besser: auf den, den ich nötig habe - auf Gott. Möge dieses Gebet (das Frieder Gutscher als Lied vertont hat) auch Sie in Ihrem Alltag begleiten und ermutigen:

*Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein gläubig' Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen.
Deinen Händen bette ich mich ein.*

Edith Stein

Auch wenn unsere Gottesdienste und Anlässe zurzeit noch nicht öffentlich stattfinden können, sind wir für Fragen unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar: Telefon 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Bewegungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

Fr	18.00	phosphor Grillabend
Fr	14.00	Jungschi Riehen Dorf
So	10.00	Gottesdienst mit Roli Staub
	10.00	Bärentrëff / Kids-Trëff Abschlussfest
Fr	17.00	Heilungsgebet
	19.00	17+

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus

So	10.30	Eucharistiefeier - Familiengottesdienst
	19.00	Taizéabendgebet
Mo	15.00	Rosenkranzgebet
	18.00	Ökumenisches Taizéabendgebet
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffel» im Pfarreiheim
Sa	Während der Schulferien entfallen die Vorabendmessen.	

Austauschaktion

Einbaugeschirrspüler SIBIR GS 55 N V2000 mit 4 Jahren Vollgarantie

Grösse: Höhe 75.2 cm, Breite 54.6 cm, Tiefe 57.2 cm, CH-Norm
Bedienungsblende Weiss oder Schwarz - Chrom Aufpreis: CHF 120.00
Bestellung: Modell weiss / schwarz / chrom
Listenpreis CHF 2'820.00
- Montage an bestehende Anschlüsse
- Zulaufhahn muss gängig sein
- Zufahrt mit dem Auto möglich sein.

Installationen / Reparaturen
Ihr fairer Partner

Verlangen Sie eine Austauschofferte

Andere Modelle und grössere Mengen auf Anfrage.

HISTO HEIMBEDARF AG
Wettsteinplatz 8, 4058 Basel
Tel. 061 693 00 10 / Fax 061 693 00 12
E-Mail: histo@histo.ch

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 09.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr

SIBIR

HISTO
HEIMBEDARF AG

Farbinserate sind eine gute Investition

Schenken Sie Lesepass.
Überraschen Sie Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.

Jahresabo
für Fr. 80.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG



MUSIKSCHULE RIEHEN Onlinekonzert zum Semesterabschluss

«Schlussfermate!»



Ein halbrundes Zeichen, nach unten offen, mit einem Punkt drin – dieses Zeichen steht in der Musik für die Fermate.

Foto: zVg

Die Musikschule Riehen lädt am Dienstag, 23. Juni, um 18.30 Uhr zum letzten Konzert eines im wahrsten Sinn ausserordentlichen und einmaligen Frühjahrssemesters ein. Da bis zur Sommerpause keine öffentlichen Konzerte stattfinden, wird dieses Schlusskonzert als Onlinekonzert unter dem hoffnungsvollen Titel «Schlussfermate!» angeboten.

Corona (zu Deutsch «Krone») ist seit dem späteren 18. Jahrhundert der italienische Name des Ruhezeichens, womit die Fermate bezeichnet wird. Das musikalisch bedeutende Zeichen wird als runden Bogen über einem Punkt dargestellt. Während des Lockdowns stellte die Musikschule Riehen ihren Lehrbetrieb innert kürzester Zeit erfolgreich auf den Fernunterricht um. In mehr als 11'000 Instrumental- und Gruppenlektionen wurde die Zeit ohne Präsenzunterricht mit digitalen Unterrichtsmitteln, sowohl synchron als asynchron, überbrückt. Die Unterrichtsformen und die genutzten Medien waren vielfältig und es wurden zahlreiche kreative Ideen entwickelt, die dem Musikunterricht auch in Zukunft als wertvolle Ressourcen

erhalten bleiben werden. Für alle Betroffenen war der Lockdown eine besondere, eine herausfordernde und eine lehrreiche Zeit. In Bezug auf den Musikunterricht hat sich klar gezeigt, dass trotz überraschend positiver Erfahrungen im Fernunterricht der lebendige und klingende Präsenzunterricht absolut unersetzlich ist. Genauso kann ein Onlinekonzert nicht annähernd dem Erlebnis eines Livekonzerts standhalten. Und doch: In besonderen Zeiten hat dieses Format durchaus seine Berechtigung und einen speziellen Reiz.

Das abwechslungsreiche, gut einständige Programm enthält Beiträge in den Fächern Blockflöte, Querflöte, Trompete, Violine, Viola, Gitarre, Vorkurs Klavier, Klavier und Jazzklavier. Die Musikschule Riehen heisst die Publikumsgäste willkommen über den Link www.twitch.tv/mabmsr. Weitere Informationen und Videos zum Musikunterricht während Corona finden sich unter dem Link: www.musik-akademie.ch/de/schulen-hochschulen/coronaunterricht.html.

Claudia de Vries,
Leiterin Musikschule Riehen

AUSSTELLUNGEN

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Edward Hopper. Bis 26. Juli.

Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe. Bis 26. Juli.

Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info.

Umstellung auf Zeittickets für den Besuch in der Fondation Beyeler: Alle Eintrittstickets sind fortan an einen bestimmten Tag und eine bestimmte Uhrzeit gebunden (beides je nach Kapazität frei wählbar) und nur für diesen Zeitpunkt gültig. Tickets nach Möglichkeit online buchen, begrenztes Kontingent an Tickets an der Tageskasse im Museum.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Dream. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner. Skulpturen und Reliefs von Alexander Heil. Ausstellung bis 20. September.

Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Regula Mathys-Hänggi: Malerei. Ausstellung bis 23. August.

Sonntag, 21. Juni, 13–17 Uhr: Künstler-treff.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Der Mensch und die Natur – Deutsche Holzschritte 1906–2002. Online-Ausstellung im virtuellen Ausstellungsraum. www.ifpdafoundation.org/henze-ketterer-tribold-german-wood

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-tribold.ch.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Motor. Kuratiert von Martin Chramosta. Vernissage (nur bei schönem Wetter): Freitag, 19. Juni, 19 Uhr, im Innenhof. Ausstellung bis 23. August.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK RIEHEN

Französischer Garten und Pro-Specie-Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8–17 Uhr, Sonntag 11–17 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

NATIONALE BEERENSAMMLUNG ECKE MOHRHALDENSTRASSE/ DINKELBERGSTRASSE, RIEHEN

Beerensammlung von Pro Specie Rara mit alten und seltenen Beerensorten. Geöffnet bis 11. Juli.

Samstag, 20. Juni, 9–12 Uhr: Offene Beerensammlung. Unter kundiger Führung des Beerenspezialisten Martin Frei die Beerenvielfalt von einst entdecken – und degustieren.

Öffnungszeiten: Samstag, 9–12 Uhr oder nach Vereinbarung.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

Sonderausstellung: «Zeit Los Lassen». Poesie am Ort der letzten Ruhe – Wortbilder von Matthias Zurbrugg auf dem Friedhofsaerial. Ausstellung bis 16. August.

Freitag, 19. Juni, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.
Samstag, 20. Juni, 19.15 Uhr: Literarischer Spaziergang.

Sonntag, 21. Juni, 16 Uhr: Literarischer Spaziergang.
Anmeldung Spaziergänge: Tel. 077 454 18 44, E-Mail: zeitloslassen@matthiaszurbrugg.ch

NATUR Zu Hause bei den Störchen in den Langen Erlen – Teil 11: Die Beringung

Erwachsen und offiziell registriert

Es ist ein grosser Tag für unsere kleinen Störche: Ab heute sind sie sozusagen erwachsen und bekommen als Zeichen dafür einen schwarzen Plastikring um ihr rechtes Beinchen gedrückt.

Ganz warm fühlt sich das dünne Storchlein an, als ich mit meinen Daumen die Vene stau, damit die junge Tierärztin Blut abnehmen kann. Seraina Meister arbeitet nach ihrem abgeschlossenen Veterinarstudium zurzeit im Zoo Basel an ihrer Doktorarbeit mit dem Titel «Parasitenbefall bei Störchen». Da liegt es auf der Hand, dass sie von der jährlichen Beringungsaktion aller Jungstörche in Basel profitieren möchte. Mit tatkräftiger Unterstützung der Basler Berufsfeuerwehr lässt sie sich mit der ausfahrbaren Leiter in die luftige Höhe des Horstes bringen. Oben am Nest angekommen, bedeckt sie die beiden Geschwister mit einem Jutesack, damit sie nicht auf dumme Ideen kommen. Instinktiv drücken sie sich in die Nestmulde und lassen sich ohne Widerstand in die Hand nehmen. Die Altvögel lassen sich nicht blicken, werden aber schon wenige Minuten nach unserem Abzug wieder an den Horst zurückkehren.

Jedem Jungvogel wird für die Laboruntersuchung eine kleine Menge Blut abgenommen. Anschliessend werden sie noch gewogen: 2,5 Kilogramm sind sie inzwischen schwer, beim Schlupf wogen sie gerade einmal 70 Gramm. Dann ist die schmerzlose Untersuchung auch schon abgeschlossen. Bevor sie wieder behutsam in ihr Nest zurückgelegt werden, bekommen sie noch den Ring oberhalb des Knies angelegt. Bei geraden Jahreszahlen am rechten Bein, bei ungeraden Jahreszahlen am linken Bein. Kurz hat Seraina Meister Bedenken, dass unsere beiden Störche noch zu klein sind und der Ring in der Folge über das Bein hinunterrutschen und verloren gehen könnte. Aber das deutliche Knacken der beiden Ringhälften beim Einrasten bezeugt, dass der Kunststoffring sicher am Beinchen sitzt.

Ab sofort sind die zwei Störche mit den Nummern SM505 und SM506 offiziell registriert. Sollten Sie also in Zukunft einen unserer Störche sehen und die Nummer ablesen können, wäre eine Meldung an die Beringungszentrale der Vogelwarte Sem-pach angebracht. Diese freut sich, wenn sie über Ihre Beobachtung informiert wird.

Stefan Leimer



Tierärztin Seraina Meister legt einen der Jungstörche behutsam in den Horst zurück.



Ob Störche das Blutabnehmen auch genauso unangenehm finden wie wir Menschen?
Fotos: Stefan Leimer

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 19. JUNI

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museum Basel statt. Der Theaterspaziergang lässt die Vergangenheit hautnah aufleben, als wenn es gestern gewesen wäre. Und zeigt, wie zeitlos und aktuell das Thema ist. Treffpunkt: 14.30 Uhr, Inzlinger Zoll. Eintritt: Fr. 25.– (vergünstigt Fr. 15.–). Reservation unter www.exex.ch erwünscht.

SAMSTAG, 20. JUNI

Was suchen Hacker in meinem Heimnetzwerk?

Die Isolation während Corona hat in uns den Wunsch nach mehr Bewegungsfreiheit und Sicherheit geweckt. Mit einfachen psychologischen Mitteln können wir deshalb zu ungewollten Reaktionen verleitet werden. Kommen Sie mit auf eine Kurzreise durch die Motiv- und Gedankenwelt von Hackern. Gemeinsam reflektieren wir unser digitales Verhalten und erstellen eine Gefahrenanalyse für uns, unsere Familie und unser Hab und Gut. 14 Uhr, CVJM-Haus (Kornfeldstrasse 83, Riehen). Eintritt: Fr. 35.–. Ein Angebot von Ziercke ePrivacy Coaching.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museum Basel statt. Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll. Eintritt: Fr. 25.– (vergünstigt Fr. 15.–). Reservation unter www.exex.ch erwünscht.

SONNTAG, 21. JUNI

Quartierflohmi Grenzacherweg

Am und rund um den Grenzacherweg finden von 10 bis 16 Uhr Flohmärkte von Privaten für Private statt. Trouvaillen und

ungewohnte Einblicke in Hinterhöfe und Gärten sind garantiert. Die einzelnen Standorte sind mit Ballons gekennzeichnet und online auf der Homepage unter www.quartierflohmi.ch auf der Karte ersichtlich. Eintritt frei.

Haydn im Pavillon

Das Quartett aus Mitgliedern des Kammerorchesters Basel spielt Joseph Haydns Streichquartett in g-Moll op. 20 Nr. 3 aus den frühen sogenannten Sonnenquartetten sowie dessen Streichquartett op. 76 Nr. 2, das berühmte Quintenquartett. Konzertmeister Baptiste Lopez (Violine), Matthias Müller (Violine), Katya Polin (Solo-Viola) und Christoph Dangel (Solo-Cello) überzeugen mit ihrem feurigen Spiel und beweisen einmal mehr die zeitlose Genialität von Haydns Musik. 11 Uhr, Pavillon im Berower Park. Eintritt frei. Das Konzert findet nur bei schöner Witterung statt.

Die Pottwale von Andenes

Der in Riehen lebende Fotograf Stefan Leimer verbrachte die ersten drei Monate des Jahres in der norwegischen Stadt Andenes, wo er als Tourguide für Walsafaris tätig war. Seine Fotos geben Einblick in das Leben der Pottwale, die sich das ganze Jahr über im Atlantik vor Andenes aufhalten. Zudem wird das Leben der Fischer beleuchtet und werden Dokumentationen über Vögel gezeigt, die dem harten Winter trotzen. 16.30 Uhr, Haus der Vereine, Lütchersaal (Baselstrasse 43, Riehen). Eintritt: Fr. 15.–.

«Fast täglich kamen Flüchtlinge»

Die Wiederaufnahme des Theaterspaziergangs findet als Rahmenprogramm der Ausstellung «Grenzfälle Basel 1933–1945» des Historischen Museum Basel statt. Treffpunkt: 18 Uhr, Inzlinger Zoll. Eintritt: Fr. 25.– (vergünstigt Fr. 15.–). Reservation unter www.exex.ch erwünscht.

Offbeat Jazzfestival

In diesem Jahr werden «30 Years Jazzfestival Basel» by Offbeat gefeiert. An einem Abend treten in Riehen gleich zwei Schweizer Formationen auf: das Duo Kappeler/Zumthor sowie das Lisette Spinnler Quintett. 20 Uhr, Dorfkirche. Eintritt: ab Fr. 25.– (verschiedene Kategorien). Vorverkauf: www.starticket.ch.

MONTAG, 22. JUNI

Aqua-Rhythm im Wasser
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Teilnahme Gratis (exkl. Eintritt Naturbad). 18.30–19.20 Uhr, Naturbad Riehen. Keine Vorkenntnisse notwendig. Einstieg jederzeit möglich, ohne Anmeldung.

DIENSTAG, 23. JUNI

Gesellschaftsspiele
Gesellschaftsspiele im Café Kornfeld in der Kornfeldkirche. Kornfeldstrasse 51, Riehen. 14.30–17.30 Uhr. Eintritt frei.

Gemeindeversammlung Bettingen

20 Uhr, Konferenzzentrum St. Chrischona, Chrischonarain 200, Bettingen.

MITTWOCH, 24. JUNI

Aktiv! im Sommer – Pilates
Pilates auf der Wettsteinanlage Riehen (bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Gemeindehaus statt). 19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung. Grosses Tuch und wenn möglich eigene Matte mitbringen.

DONNERSTAG, 25. JUNI

Aktiv! im Sommer – Tai Chi
Tai Chi auf der Wettsteinanlage Riehen, ein Bewegungsangebot für alle (bei schlechtem Wetter findet der Anlass im Gemeindehaus statt). 19–19.50 Uhr. Kostenlos, ohne Anmeldung.

Bücher Top 10 Belletristik

1. **Hansjörg Schneider**
Hunkeler in der Wildnis
Kriminalroman | Diogenes Verlag
2. **Sandra Hughes**
Tessiner Verwicklungen –
Der erste Fall für
Tschopp & Bianchi
Kriminalroman | Kampa Verlag
3. **Martin Walker**
Connaisseur
Kriminalroman | Diogenes Verlag
4. **Donna Leon**
Geheime Quellen
Kriminalroman | Diogenes Verlag
5. **Fabio Andina**
Tage mit Felice
Roman | Rotpunktverlag
(Edition Blau)
6. **Monika Helfer**
Die Bagage
Roman | Hanser Verlag
7. **Arno Camenisch**
Goldene Jahre
Roman | Engeler Verlag
8. **Delia Owens**
Der Gesang der Flusskrebse
Roman | Hanser Verlag
9. **Laetitia Colombani**
Das Haus der Frauen
Roman | S. Fischer Verlag
10. **Kent Haruf**
Kostbare Tage
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Kathryn Schneider-Gurewitsch**
Reden wir über das Sterben
Erfahrungsbericht | Limmat Verlag
2. **Karin Breyer**
Wandern in der
Nordwestschweiz
Wanderbuch | F. Reinhardt Verlag
3. **Unterwegs zuhause**
Mit dem Wohnmobil
durch Europa
Camping-Reiseführer |
Kunth Verlag
4. **Daniele Ganser**
Imperium USA –
Die skrupellose Weltmacht
Politik | Orell Füssli Verlag
5. **Philippa Perry**
Das Buch, von dem du
dir wünschst, deine Eltern
hätten es gelesen
Erziehungsratgeber | Ullstein Verlag
6. **Rolf G. Renner**
Hopper
Kunstabuch | Taschen Verlag
7. **Flugzeuge der Welt 2020**
Jubiläumsausgabe 60 Jahre
Fliegerei | Motorbuch Verlag
8. **Franziska Streun**
Die Baronin im Tresor
Romanbiographie | Zytglogge Verlag
9. **Ronald Gohl**
1001 Ausflugsziele –
Mit den schönsten Kids-
Ausflügen der Schweiz
Schweizer Reiseführer | Weltbild Verlag
10. **1000 Jahre Basler Geschichte**
Archäologie unter dem
Musiksaal des Stadtcasino Basel
Geschichte | CMV



senevita
Erlenmatt

Wettbewerb

Gewinnen Sie eine Woche Ferien in der Senevita Résidence Beautieu in Murten!
Teilnahme unter
www.senevita.ch/wettbewerb

Bitte lachen!

Ein fröhliches Miteinander prägt den Alltag in der Senevita Erlenmatt. Mit abwechslungsreichen, anregenden und immer wieder überraschenden Aktivitäten bleiben Sie geistig und körperlich fit. Für eine hohe Lebensqualität im Alter.

Malen, Basteln, Backen, Bewegung, Gedächtnistraining, Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr. Entdecken Sie die Angebote unserer Aktivierung. Sinnstiftend, bewegend und voller Lebensfreude. www.senevita.ch

Senevita Erlenmatt
Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel, Telefon 061 319 30 00, www.erlenmatt.senevita.ch

www.riehener-zeitung.ch



Willkommen zurück im Kulturhaus.

Ab sofort sind wir wieder
persönlich für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Mena Kost und Ueli Pfister Dino und Donny

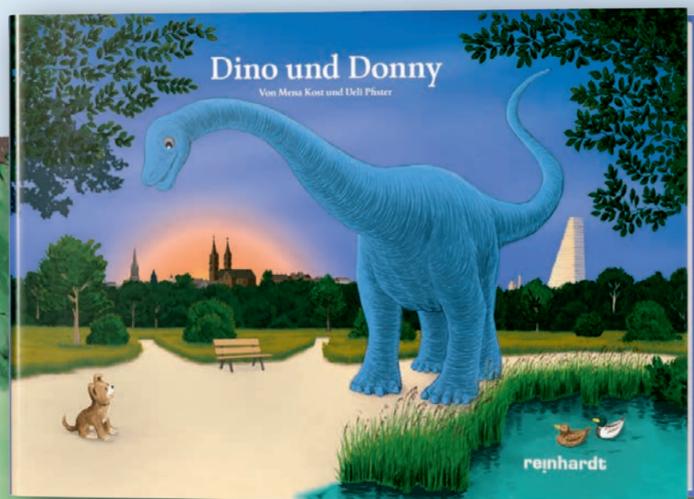
32 Seiten, Hardcover

978-3-7245-2420-5

CHF 24.80



Ein liebevoll
gestaltetes
Kinderbuch
nicht nur für
Dino-Fans



Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

GRATULATIONEN

Friedrich und Marita Meins-Solcz zur goldenen Hochzeit

rs. Friedrich und Marita Meins heirateten am 20. Juni 1970 im Harriman State Park im Bundesstaat New York, USA, und zogen 1980 aus den USA nach Basel, wo Friedrich Meins eine Stelle als Gruppenleiter am Friedrich-Miescher-Institut (FMI) annahm. Das Paar zog 1981 nach Riehen und die ganze Familie erwarb 2001 das Riehener Bürgerrecht.

Friedrich und Marita Meins sind beide Biologen. Ab 1991 war Marita Meins bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am FMI im Bereich der Neurobiologie. Friedrich Meins war ab 1990 als Professor für Pflanzenentwicklungsbiologie an der Universität Basel tätig, wo er 2007 emeritiert wurde und wo er immer noch lehrt.

Das Paar hat zwei Kinder. Der Sohn Rudy lebt mit zwei Kindern in Einsiedeln, die Tochter Erika mit drei Kindern in Zürich.

Die Riehener Zeitung gratuliert Friedrich und Marita Meins herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit, Kraft und Lebensmut.

Alfred Müller-Tröger zum 90. Geburtstag

rs. Am 23. Juni 1930 geboren, darf Alfred Müller am kommenden Dienstag seinen 90. Geburtstag feiern. Als Kantonsingenieur und Chef des Tiefbauamtes war er in seiner 29-jährigen Tätigkeit im Dienst des Kantons Basel-Stadt federführend am Bau von drei Basler Rheinbrücken beteiligt – die 1968 fertiggestellte Johannerbrücke, die 1973 in Betrieb genommene Schwarzwaldbrücke und die 1995 eingeweihte Wettsteinbrücke. Darüber hinaus sanierte er die Dreirosenbrücke, die bei dieser Gelegenheit zweistöckig ausgebaut wurde, und war mitbeteiligt an Planung und Realisierung der Osttangente.

Nach einem reich erfüllten, aber auch sehr arbeitsintensiven Berufsleben, durfte er sich danach der Freizeit widmen, so unter anderem dem Wandern und der Musik.

Die Riehener Zeitung gratuliert Alfred Müller herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit, einen regen Geist sowie Kraft und Lebensfreude.

Den Jubilaren gratuliert
sehr herzlich Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

www.riehener-zeitung.ch

ST. FRANZISKUS Der Begegnungsabend mit Dorothee Becker zog zahlreiche Riehener und Bettinger Katholiken an

Ein neues Kapitel für die Pfarrei



Die Riehener und Bettinger Katholiken lauschten den Worten von Dorothee Becker und schrieben ihre Ideen und Anregungen auf.

Fotos: Nathalie Reichel

Dorothee Becker, künftige Leiterin der römisch-katholischen Pfarrei Riehen-Bettingen, stellte sich vor und nahm Anregungen entgegen.

NATHALIE REICHEL

«Ich wünsche mir eine Kirche, in der Menschen zueinander finden und miteinander in die Zukunft gehen.» Mit diesen Worten eröffnete Dorothee Becker, die ab November die neue Gemeindeleiterin der Pfarrei St. Franziskus sein wird (RZ21 vom 22.5.2020), vergangene Woche den Begegnungsabend im Pfarreiheim St. Franziskus. Rund 40 Besucherinnen und Besucher wollten die 56-jährige deutsch-schweizerische Doppelbürgerin kennenlernen, die seit 15 Jahren in Basel arbeitet und momentan noch in der Pfarrei Heiliggeist als Co-Gemeindeleiterin und Seelsorgerin tätig ist.

Es sei ihr ein Anliegen gewesen, die Riehener und Bettinger Katholiken bereits im Voraus kennenzulernen und sich mit der Pfarrei vertraut zu machen, auch wenn es bis zum Amtsantritt noch gut vier Monate hien seien, sagte Becker weiter. Doch sollte die Veranstaltung nicht nur ein Anlass zur Begegnung sein, sondern auch eine Gelegenheit zum Austausch. Wünsche und Anregungen, wie die Pfarrei in Zukunft aussehen könnte, sollten im Vordergrund stehen.

Eine offene Angelegenheit war bis zu jenem Zeitpunkt noch die Wahl eines Leitenden Priesters, zumal Dorothee Becker als Theologin keine Sakramente spenden und dementsprechend «nur» Wortgottesdienste feiern darf. Pfarreiratspräsident Christoph Bossart stellte den Anwesenden die vorläufige Lösung vor: «Werner Vogt wird weiterhin alle 14 Tage den liturgischen Dienst übernehmen, während Pastoralraumleiter Stefan Kemmler unterstützend im Hintergrund tätig sein wird, etwa indem er Unterschriften setzt.»

Daraufhin drängte sich im Publikum zunächst einmal die Frage nach der Funktion des Leitenden Priesters und nach jener der Gemeindeleiterin auf. Pfarreikoordinator Odo Campovino verdeutlichte: «Der Pfarrer ist für die Sakramentspendung verantwortlich, während die Gemeindeleiterin Wortgottesdienste samt Kommunionfeier abhalten und Religionsunterricht geben darf.» Daneben gebe es noch Mischbereiche, wie etwa die Katechese, für die beide zuständig seien. Dorothee Becker fügte hinzu, dass gemäss Kirchenrecht ausschliesslich ein Priester die Pfarreileitung übernehmen könne und ihr deswegen Werner Vogt und Stefan Kemmler zur Seite stehen würden. Danach gab sie ihrer Freude über den Verbleib von Werner Vogt Ausdruck.

Zeit der Weiterentwicklung

Die Vorstellung einer nur jeden zweiten Sonntag stattfindenden Eucharistiefeier passte einigen Besu-

chern nicht. «Ich kann diese Sorgen und Ängste verstehen, doch wir sollten den Wortgottesdiensten einfach eine Chance geben», schlug eine Besucherin vor, die Dorothee Becker schon in der Heiliggeistkirche erleben durfte. Die gesprochenen Worte hätten einen derart unschätzbaren Wert, dass man nicht mehr auf die Form des Gottesdienstes achte. Christoph Bossart sah das genauso: «Vielleicht ist nun eine Zeit der Änderung und Weiterentwicklung gekommen, in der wir Wortgottesdienste aufwerten und uns von alten Strukturen lösen sollten.»

Der Ablauf der Wortgottesdienste mit Kommunionfeier orientiere sich sowieso stark an jenen einer Eucharistie, erklärte Dorothee Becker. Oft füge sie aber auch weitere Elemente hinzu, zum Beispiel eine Lichtfeier oder ein Taufgedächtnis. Predigen halten dürfe sie in ihrer Funktion, bestätigte die 56-Jährige auf Anfrage einer Besucherin. Eindeutiger Konsens bestand unter den Katholiken jedenfalls in Sachen Anwesenheit der Gemeindeleiterin in der katholischen Pfarrei: Dass sie regelmässig, vor allem aber an den Wochenenden in der Pfarrei präsent sei, wurde als Wunsch mehrmals geäussert. Diesem werde sie selbstverständlich nachkommen, versicherte Becker: «Dafür bin ich da!»

Hoffnung auf Gemeinschaft

Lange Zeit blieb die römisch-katholische Pfarrei in Riehen ohne Leitung. Vor allem deshalb sei St. Franziskus mit den Jahren vernachlässigt

worden, befanden die Gläubigen. Mit der Wahl Dorothee Beckers sahen sie nun erstmals wieder einen Hoffnungsschimmer am Horizont und möchten vor allem wieder «eine Gemeinschaft werden». Unter anderem sollten wie einst mehr Kinder- und Jugendveranstaltungen stattfinden. «Es ist unsere Aufgabe, Wege zu finden, wie wir die Jugendlichen ansprechen können», meinte Christoph Bossart und nach einer längeren Publikumsdiskussion lagen auch bereits einige Vorschläge auf dem Tisch. Man könne zunächst mit einem Jugendgottesdienst im Monat beginnen, sagte zum Beispiel Raingard Lötscher-Booz, Präsidentin der Pfarrwahlkommission. Pfarreirätin Cornelia Schumacher Oehen vertrat die Meinung, dass Kinder schon von klein auf begleitet werden müssten, damit sie den Bezug zur Kirche aufbauen könnten. Auch die Idee eines regelmässigen Frauenfrühstücks kam im Gespräch auf. In Sachen innere Kommunikation sowie Auftritt der Pfarrei nach aussen bestehe grosses Verbesserungspotenzial, unterstrich Heinz Geiger, Mitglied der Synode, abschliessend.

«Weil es ein Novum ist, dass eine Frau alleine eine Pfarrei leitet, war ich auf die am Begegnungsabend herrschende Stimmung besonders gespannt», sagte Dorothee Becker nach dem Anlass gegenüber der RZ. Sie sei mit dem Anlass insgesamt sehr zufrieden. Man habe sie sehr positiv aufgenommen – ein Grund mehr, um sich auf die kommende Zeit in Riehen zu freuen, betonte die Theologin.

Aus Riehener Federn Der Wegelagerer

(Eine Geschichte, die garantiert nicht im Jahr 2020 spielt.)

Nach einer langen Nacht am Rand der Wüste mache ich mich auf den Weg vom Erg Chebbi, dem Sandberg, den abenteuerlustigen Marokko-Touristen gern auf dem Rücken eines Kamels ersteigen, zur Oase von Rissani. Die Piste führt westwärts übers flache Reg, manchmal teilt sie sich, das kann verwirrend sein, aber wenn man gelernt hat, die Zeichen zu lesen, kleine Pyramiden oder unscheinbare Linien aus vier, fünf Steinen, die Landeskundige gelegt haben, kann man sich in dieser Einöde aus hellem Sand und schwärzlichem Geröll kaum verfahren.

Noch bevor die ersten Palmen von Rissani am Horizont auftauchen, ist ein Oued zu überqueren, eines dieser Flussbetten, wie sie überall die Wüste durchziehen. Alle paar Jahre wälzen sie einmal für wenige Stunden ungeheure Wassermassen, den Rest der Zeit bilden sie mit ihren Steilrändern, ihrem Geschiebe, ihren Sandlöchern einfach ein Geländehindernis. Kurz vor dem Oued fällt eine fensterlose Hütte auf, an deren Mauer ein rotes Motorfahrrad lehnt. Also muss es hier irgendwo einen Menschen geben. Sucht er nach Versteinerungen? Gräbt er einen Brunnen? Hofft er, den wenigen Reisenden, die hier vorbeikommen, irgendwas zu verkaufen?

Am Rand des Oued öffnet sich der Blick in das gut hundert Meter breite, von tief zerfurchten Geröllmassen angefüllte Flussbett. Einst gab es eine betonierte Furt, aber ein Unwetter hat nur noch ein Gewirr von zerbrochenen Betonplatten übriggelassen. Der Weg teilt sich:

Nach links verliert er sich flussabwärts zwischen Felsen und Tamarisken, geradeaus führt er steil nach unten und dann neben den Betontrümmern direkt durch den Oued. Eine deutlich sichtbare Fahrspur verrät, dass hier kürzlich ein Wagen durchgekommen sein muss. Ein Jeep? Ein Landrover? Mein alter Kombi wird nur durch die Hinterräder angetrieben, aber er hat mich noch auf keiner Piste im Stich gelassen.

Also Anlauf, hinein in die Masse aus Sand und Steinen, der Wagen wird hin und her geschleudert, rollt und schlingert aber immer noch vorwärts, wirbelt Sandwolken hoch, dann schlägt der Boden auf, die Räder drehen durch, ich sitze fest. Ziemlich genau in der Mitte des Flussbetts. Der Klappspaten ist schnell zur Hand. Lächerlich klein wirkt er angesichts dieser Sandmassen. Doch bleibt keine Wahl: Ich werde wohl – bei glühender Hitze – ein paar Stunden schaufeln müssen. Ob es vor Einbruch der Dämmerung zu schaffen ist? Mit Hilfe von aussen ist hier kaum zu rechnen.

Oder doch? Auf dem Hügel mit der rätselhaften Hütte zeichnet sich eine Gestalt gegen den Himmel ab. Wie sie mit bedächtigen Schritten näherkommt, ist ein drahtiger Mann zu erkennen, der zwei lange, offenbar aus einem alten Ölfass geschnittene Bleche unter dem Arm trägt und eine Schaufel auf der Schulter. Als er neben dem Auto steht, streift er wortlos seine Sandalen ab und macht sich an die Arbeit, schaufelt mit raschen Bewegungen, legt seine Bleche aus, weist mich mit knappen Gesten an, wo ich meinen Spaten ansetzen, wann ich einsteigen und den Motor starten muss. «Sir!»,

murmelt er dann jeweils («Geh!»). Meterweise bewegt sich der Wagen durch den Sand, verbiegt die Bleche, rutscht ab, bleibt neuerdings stecken. Aber nach einer guten Stunde steht das Gefährt auf festem Untergrund. Der Mann nimmt wortlos die Hundert-Dirham-Note, die ich ihm anbiete, streckt jedoch die Hand neuerdings aus. Ich reiche ihm mein Portemonnaie, das noch einen Fünfziger und einen Zwanziger enthält – soll er doch alles nehmen, Hauptsache, ich bin raus aus dem Oued. Mein Helfer zögert, dann nimmt er die kleinere Note, wirft mir den Geldbeutel mit dem Fünfziger und ein paar Münzen zu, murmelt vielleicht einen Gruss und stapft davon.

In einer staubigen Wüsten-Auberge am Rand von Rissani erhole ich mich im Schatten des Gastraums, lasse mir kühles Wasser und frisches Tomaten Salat auftischen. Der Wirt lächelt über meine Frage, warum die Piste, die direkt in dieses hoffnungslose Sandloch hinunterführt, nicht, wie das sonst üblich ist, mit ein paar quergelegten Steinen gesperrt war. Hätte er Bescheid gewusst, er hätte mich vor der Falle gewarnt. Soll ich mich ärgern über meine Dummheit oder über die Tücke, mit der ein moderner Wegelagerer die Pistenmarkierung entfernt und sich damit rasch einen stattlichen Tagesverdienst erworben hat? (120 Dirham waren zu jener Zeit etwa der Wochenlohn eines Briefträgers.)

Die Geschichte hat ihren Charme, jedenfalls wenn sie ausgestanden ist. Überdies erinnert sie an Sagen der Antike und des Mittelalters, in denen kräftige Riesen oder menschenfressende

Ungeheuer an unwegsamen Orten lauerten, um aus den Nöten vorbeiziehender Reisender Profit zu schlagen. Verglichen mit ihnen, war mein Retter bescheiden.

Noch bis weit in die Neuzeit hinein waren die Länder des Maghreb Heimat gefürchteter Piraten. Je länger ich aber über die Episode nachdenke, desto bewusster sehe ich die Situation der Menschen in diesen Wüstengebieten – und überhaupt in Marokko: Ihre ökonomische Lage ist so aussichtslos, dass sie sich Tugenden wie Solidarität unter Verkehrsteilnehmern oder Hilfsbereitschaft gegenüber dem der Verhältnisse unkundigen Fremden gar nicht leisten können. Wenn Reisende vorbeikommen, die von den Gegebenheiten des Landes keine Ahnung haben, dafür aber Autos, Fotoapparate, Kleider, Turnschuhe und sonstige Reichtümer in unvorstellbarem Ausmass besitzen, so muss man eben jede ihrer Schwächen ausnützen, um ein paar Dirham zu ergattern. Nur solche Rücksichtslosigkeit gibt eine Überlebenschance.

Wer auf eigene Faust durch Marokko reist, muss lernen, diese Haltung zu akzeptieren.

Valentin Herzog

Literarische Ablenkung

rz. Corona-Zeit ist Lesezeit. Weniger soziale Kontakte dafür mehr Kopfkinos – eine gute Alternative, nicht? Wir haben Riehener Autorinnen und Autoren gebeten, der RZ noch nicht veröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. Viel Spass beim Lesen!



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

Amtliche Mitteilungen

Ablauf der Referendumsfrist: 4. Juni 2020

Für die vom Einwohnerrat am 29. April 2020 gefassten und im Kantonsblatt vom 6. Mai 2020 publizierten Beschlüsse betreffend

- Die Umsetzung der Massnahmen «Zusätzliche Personalressourcen in den 1. Klassen der Primarschulen»
- Die Massnahmen «Einführungsklasse (EK)»
- Zusätzlicher Schulraum für die Primarschule Niederholz
- Zum Investitionskredit betreffend Ausbau der Digitalisierung der Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen

ist die Referendumsfrist am 4. Juni 2020 unbenutzt abgelaufen.

Riehen, 9. Juni 2020

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Die Generalsekretärin:
Sandra Tessarini

Gemeinderat Riehen 2018–2022

Interessenbindungen der Mitglieder des Gemeinderats, Stand 2. Juni 2020 (§ 3a der Gemeindeordnung)

Name, Vorname	Partei	Gegenwärtiger Beruf, Arbeitgeber, Branche	Tätigkeit in Führungs- und Aufsichtsgremien	Dauernde Leitungs- und Beratungsfunktion für Interessengruppen
Wilde Hansjörg Gemeindepräsident	parteilos	Eidg. dipl. El. Inst. Etavis AG, Basel, Elektroinstallationsbranche	• EIT.swiss, Vorstand • ICT-Berufsbildung CH, Vorstand • U. Jungo AG, Elektrische Installationen, Verwaltungsrat	
Albietz Daniel	CVP	Advokat, selbstständig, (eigene Kanzlei)	• Verein PRISMA Schulen, Riehen: Präsident • IG Basler Privatschulen, Vorstandsmitglied • MBG Verwaltungs AG, Verwaltungsrat • Landpfundhaus Riehen, Delegierter	• CVP Basel-Stadt, Vorstand • CVP Riehen/Bettingen, Vorstand
Hettich Daniel	LDP	Dipl. Schreinermeister Geschäftsführer Daniel Hettich AG	• Daniel Hettich AG, Verwaltungsratspräsident • Küche Bad Design GmbH, Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung • Gewerbepark Riehen AG, Verwaltungsrat • Wärmeverbund Riehen AG, Verwaltungsrat	• Handels- + Gewerbeverein Riehen (HGR), Präsident • Rudolf Steiner Schule Basel, Mitglied Elternbeitragskommission • LDP, Vorstand
Dr. Kaufmann Christine	EVP	Dr.med.vet. Leiterin Stab, Amt für Sozialbeiträge, WSU BS	• Stiftung z'Rieche, Stiftungsrätin • Immenbach AG, Zeichnungsberechtigte • Gianini & Co., Teilhaberin	• EVP Riehen-Bettingen, Vorstand
Schweizer Silvia	FDP	Informatikerin, Unternehmerin (Marcel Schweizer AG)	• Frauenverein Riehen, Präsidentin • Musik-Akademie, Stiftungsrätin	• FDP Riehen, Vorstand
Dr. Vogel Guido Vizepräsident des Gemeinderats	SP	Biochemiker, Dr. phil. Nat., Unternehmer; Geschäftsführer und Mitinhaber der Mabritec AG und der GPV Holding AG	• Mabritec AG, Verwaltungsratspräsident • GPV Holding AG, Verwaltungsratspräsident • Landpfundhaus Riehen, Delegierter • Dorer GmbH, Zeichnungsberechtigter	• SP Riehen, Vorstand • HGR, Vorstand
Wehrli Felix	SVP	Detektiv Krippo BS/ Staatsanwaltschaft	• Grossrat (Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission)	• SVP Basel-Stadt, Vorstand • SVP Riehen, Vorstand

ZIVILSTAND

Verstorbene Bettingen

Dede, Lotty Maria, geb. 1936, von Basel, in Bettingen, Chrischonarain 131

Verstorbene Riehen

Grunder-Forster, Benjamin Friedrich, geb. 1935, von Rüti bei Lyssach BE, in Riehen, Rauracherstrasse 11

Heimberg-Rudin, Guido, geb. 1940, von Basel, in Riehen, In den Neumatent 4

Meyer, Theodor Willy, geb. 1950, von Basel, in Riehen, Kohlistieg 29

Zimmermann-Spörri, Meta, geb. 1923, von Lützelflüh BE, in Riehen, Rauracherstrasse 111

Geburten Riehen

Caesar, Julian Paul, Sohn des Caesar, Rüdiger Paul, aus Deutschland, und der Caesar, Nadja, aus Deutschland, in Riehen

Dinter, Bela, Sohn des Dinter, Timo, von Allschwil BL, und der Dinter, Miriam, von St. Gallen SG, in Riehen

Gerber, Joshua, Sohn des Gerber, René, von Schangnau BE, und der Gerber, Sandra, von Schangnau BE und Basel, in Riehen

Kawamura, Itsuki, Sohn des Kawamura, Shunsuke, aus Japan, und der Kawamura, Kayoko, aus Japan, in Riehen

Knecht, Oliver Matteo, Sohn des Knecht, Daniel Fabian, von Döttingen AG, und der Schrut, Nadine Helen, von Basel und Schwyz SZ, in Riehen

Linder, Benaja Lenny, Sohn des Linder, Michael, von Riehen, Nusschhof BL, und der Linder, Anja, von Riehen, Nusschhof BL, Melchnau BE, in Riehen

Mwafise Woloko, Deborah, Tochter des Mwafise Woloko, John, aus Kamerun, und der Mwafise Woloko, Amaya Rebecca, von Basel, in Riehen

Pötsch, Abigail Emma Lou, Tochter des Pötsch, Christian, von Bern BE, und der Pötsch, Skrallan Svenya, von Schötz LU, in Riehen

Saitta, Ellie Oana, Tochter des Saitta, Antonio, aus Italien, und der Saitta, Sheila Sabrina, von Riehen, in Riehen

Schneider, Adrian, Sohn der Schneider, Bettina Ingrid, aus Deutschland, in Riehen

Velupillai, Jeyden, Sohn der Velupillai, Valarmathy, von Basel, in Riehen

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Aeussere Baselstrasse 260, 262, Riehen, Sektion: B, Stockwerkeigentumspazelle: 39-8, Miteigentumspazelle: 39-13-11, Eigentum bisher, Rosa Maria Kunz, Säriswil BE, Verena Salomon, Aesch BL, Gabriela Theresia Amrein Hochuli, Riehen, Martina Viglino, Davos Dorf GR, Stefanie Viglino, Basel, Eigentum neu, Verena Salomon, Aesch BL

Aeussere Baselstrasse 260, 262, Riehen, Sektion: B, Stockwerkeigentumspazelle: 39-8, Miteigentumspazelle: 39-13-11, Eigentum bisher, Verena Salomon, Aesch BL, Eigentum neu, Verena Salomon, Aesch BL, Markus Josef Salomon, Aesch BL

Auf der Bischoffhöhe 64, Riehen, Sektion: F, Parzelle: 1191, Eigentum bisher, Joachim Franz Lingner, Epalinges VD, Thomas Lüder Lingner, Hergiswil NW, Tilman Johannes Lingner, Baden AG, Eigentum neu, Gerald Ho, Riehen, Alice Harriet Ho, Riehen

Oberdorfstr. 70, Riehen, Sektion: RA, Parzelle: 255, Eigentum bisher, Rolf Peter Krüsi, Witterswil SO, Werner Ernst Krüsi, Allschwil BL, Esther Elisabeth Krüsi Lüscher, Grellingen BL, Eigentum neu, Esther Elisabeth Krüsi Lüscher, Grellingen BL

Steingrubenweg 161 bis 179, Riehen, Sektion: F, Miteigentumspazelle: 814-10-27, Eigentum bisher, Joachim Franz Lingner, Epalinges VD, Thomas Lüder Lingner, Hergiswil NW, Tilman Johannes Lingner, Baden AG, Eigentum neu, Gerald Ho, Riehen, Alice Harriet Ho, Riehen

Stellmattweg 15, 17, Riehen, Sektion: RB, Parzelle: 1671, Eigentum bisher, Karin Bissat, Aarau AG, Rachel Stäheli,

Birsfelden BL, Simone Hofer, Birsfelden BL, Eigentum neu, Karin Bissat, Birsfelden BL, André Bissat, Birsfelden BL

Baupublikation Riehen

Technische Anlagen Im Baumgarten 9, Riehen
Projekt: Bohrungen ins Erdreich, Im Baumgarten 9, Riehen, Sektion RD, Parzelle 2139
Bauherrschaft: Dorothea Dettwiler, Bünthenweg 14, 4126 Bettingen
Projektverfasser: Lo Verdi Architekten AG, CHE-246.126.782, Horbürgstr. 22, 4057 Basel

Technische Anlagen Im Baumgarten 3, Riehen
Projekt: Bohrungen ins Erdreich, Im Baumgarten 3, Riehen, Sektion RD, Parzelle 1576
Bauherrschaft: Francesco Lo Verdi, Im Baumgarten 3, 4125 Riehen
Projektverfasser: Lo Verdi Architekten AG, CHE-246.126.782, Horbürgstr. 22, 4057 Basel

Neu-, Um- und Anbauten Erlensträsschen 81, Riehen
Projekt: Abbruch Einfamilienhaus, Neubau Zweifamilienhaus und Carport, Erlensträsschen 81, Riehen, Sektion RB, Parzelle 691
Bauherrschaft: Franziska Roth, Erlensträsschen 83, 4125 Riehen
Projektverfasser: Ulli + Partner Architekten GmbH, CHE-100.639.272, Burgstr. 128, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet **im Doppel bis spätestens 17. Juli 2020** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Festbankgarnituren, Geschirrmobil

Werkhof Riehen, Haselrain 65, Tel. 061 646 60 60

Die Gemeindeverwaltung vermietet Festgarnituren und Absperrungen für Strassen- oder Quartierfeste auf Allmend. Sie vermietet ein Geschirrmobil mit maximal 440 Gedecken und Geschirrwaschmaschine.



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 15. Juni 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Ausrichtung von Beiträgen an die Tram- und Buskosten an Jugendliche mit Wohnsitz in der Gemeinde Bettingen

Für Kinder aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Bettingen Beiträge sprechen; diesbezüglich wird auf das entsprechende Reglement betreffend die Ausrichtung von Beiträgen an die Tram- und Buskosten an Jugendliche mit Wohnsitz in der Gemeinde Bettingen (BeE 491.200) verwiesen. Das Gesuch auf Ausrichtung von Beiträgen ist jeweils vor Beginn des Schuljahres bis zum 31. Juli einzureichen; das Gesuchsformular kann auf der Webseite der Gemeinde Bettingen (<https://www.bettingen.bs.ch/ueber-uns/online-schalter/dienstleistungen/anmeldung-fuer-tram-und-buskosten.html>) heruntergeladen werden.

Aufhebung der Ordnung betreffend Gartenarbeiten mit motorisch betriebenen Geräten

Der Gemeinderat beschliesst die Ordnung betreffend Gartenarbeiten mit motorisch betriebenen Geräten vom 17. Mai 1983 aufzuheben. Die Aufhebung erfolgt in Zusammenhang mit den geänderten Vorschriften betreffend Ruhestörung und Lärm im neuen Übertretungsstrafgesetz, welches per 1. Juli 2020 in Kraft tritt. Das kantonale Gesetz schreibt vor, dass die Nachtruhe von 23.00 bis 7.00 Uhr dauert. Zudem sind Haus- und Gartenarbeiten oder landwirtschaftliche Arbeiten, die übermässigen Lärm verursachen, in der Zeit von 19.00 Uhr bis zum Beginn der Nachtruhe und von 12.00 bis 13.00 Uhr zu unterlassen.

Verwaltungsgebühren

Im Zuge der Modernisierung der Kanzeleikasse hatte der Gemeinderat die Überarbeitung des Verwaltungsgebührenreglements angestossen. Ziel der Revision war eine Modernisierung sowie eine Anpassung der Gebühren an Basel im Bereich Einwohnerkontrolle und Beglaubigungen. Das Verwaltungsgebührenreglement wird im Kantonsblatt publiziert. Es tritt am 1. Juli 2020 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Reglement betreffend die Erhebung von Verwaltungsgebühren vom 31. August 2010 aufgehoben.

KANTONSBLATT

Grundbuch Bettingen

Hauptstrasse 144, Bettingen, Baiergasse 25, Bettingen, Sektion: Be, Stockwerkeigentumspazelle: 82-13, Miteigentumspazelle: 82-14-5, Eigentum bisher, Marko Tusar, Ljubljana (SI), Erich Walter Fuhrer, Basel, Daniel Alfons Fuhrer, Bösingen FR, Stefan Frutiger, Hastings (NZ), Joy Desire Frutiger, Napier (NZ), Eigentum neu, Bernd Wagner, Bettingen

Baupublikation Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten Bünthenweg 46, Bettingen
Projekt: Abbruch und Neubau Geräteschuppen, Bünthenweg 46, Bettingen, Sektion B, Parzelle 43
Bauherrschaft: Beatrice Giraud, Bäumlhofstrasse 433, 4125 Riehen, Martin Stiegler, Bäumlhofstrasse 433, 4125 Riehen
Projektverfasser: Martin Stiegler, Bäumlhofstrasse 433, 4125 Riehen

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet **im Doppel bis spätestens 17. Juli 2020** einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

KULTUR & EVENTS

gsünder basel

Aktiv! im Naturbad '20

Aqua-Rhythm
Wassergymnastik im brusttiefen Wasser

**Montag, 18.30 – 19.20 Uhr,
15. Juni – 17. August (10x)**

Kostenlos und ohne Anmeldung.

Weitere Angebote und Kurse:
Tel. 061 551 01 20 oder
www.gsuenderbasel.ch

NATURBAD RIEHEN

NATURBAD RIEHEN

NACHTBADEN 2020
FREITAG, 26. JUNI

WEITERE INFOS AUF
WWW.NATURBADRIEHEN.CH

NATURBAD RIEHEN,
Weilstrasse 69, 4125 Riehen
www.naturbadriehen.ch

Basler Kantonalbank

RIEHEN
LEBENSKULTUR

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

**Offene Stellen in den
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson für Psychomotorik
Pensum: 20%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Fachperson für Logopädie
Pensum: ca. 25%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Vorpraktikanten/innen
Pensum: 80%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Kindergartenlehrpersonen
Pensum: ca. 14-32%
Stellenantritt: per 01.08.2020

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe
Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder n.V.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

Gemeindeschulen
Bettingen | Riehen

**Offene Stellen in den
Tagesstrukturen der
Gemeindeschulen**

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 22 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Fachperson Betreuung (Springer/in)
Pensum: 25% (Arbeitszeit Mo-Fr zwischen 11.30 Uhr und 18.00 Uhr)
Stellenantritt: per 01.08.2020

Praktikanten
Pensum: 80-100%, diverse Standorte
Stellenantritt: per 01.08.2020

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: www.riehen.ch/offene-stellen.

www.riehen.ch



Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22

**Kunst
Raum
Riehen**

MOTOR

Samuli Blatter, Karin Borer, Stefan Burger, Daniel Kurth, Max Leiß, Selina Lutz, Nico Müller, Alexandra Navratil, Aldo Solari, Inka ter Haar, Anna B. Wiesendanger, Aline Zeltner

20. Juni bis 23. August 2020

Kuratiert von Martin Chramosta

Vernissage: Freitag, 19. Juni, 19 Uhr

Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin

Einführung: Martin Chramosta, Künstler und Kurator

Die Vernissage wird nur bei schöner Witterung im Innenhof durchgeführt. Bei Unsicherheiten kontaktieren Sie die Website www.kunstraumriehen.ch. Der Anlass und der Ausstellungsbesuch finden unter Einhaltung der Schutz- und Hygienemassnahmen des BAG statt: www.riehen.ch/aktuelles/corona/schutzkonzepte.

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

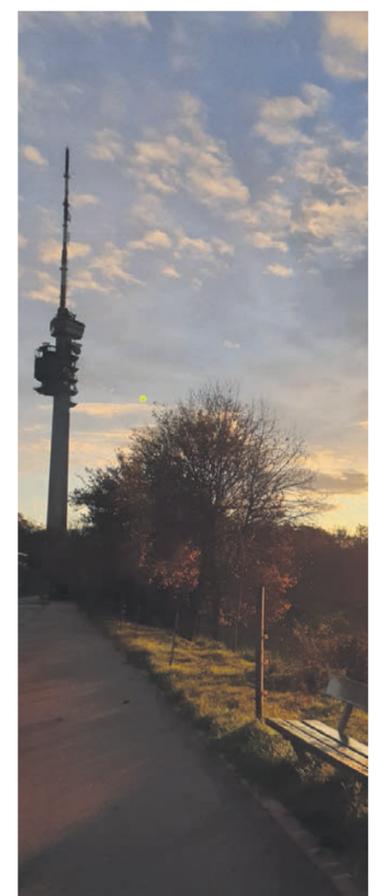
offbeat

21.6 JAZZ IN CHURCH – DORFKIRCHE RIEHEN
LISETTE SPINNLER & 4; KAPPELER/ZUMTHOR

18.8 BALAFON & JAZZ – ALY KEÏTA & LUCAS NIGGLI

VVK OFFBEAT-CONCERT.CH
SEETICKETS.CH (0900 325 325)
BIDER&TANNER, BASEL (061 206 99 96)

LISETTE SPINNLER





KREUZWORTRÄTSEL NR. 25

eine Weltreligion	Fährte, Abdruck	ugs.: gesprächiger Mensch	Luft der Lungen	„die Neue Welt“	Fest im Frühling	Modetanz aus den USA	Raubkatze	die Zähne betreffend	Kanton	fest, unbeugsam	Abk.: Touring Club Schweiz	Kreuzspinne bei „Bienne Moja“
Erfindungsschutzurkunde	Gewässerrand	brit. Regierungschef	1. Geiger der Zi-geuerkapelle	Ureinwohner Neuseelands	Geist, Witz (franz.)	Flächenrand	bunter Papagei	italienisch: Milch	Abk.: Konto			
ugs.: gesprächiger Mensch	Sumpf- gelände	geräusch bei einem Aufprall	tech- nisches Gerät	Spann- oder Hand- rücken	Ort am Bodensee (Sg) atlant. Bündnis	Dünger, Säureaus- gleichs- stoff	Kleb- stoff	schweiz. Solda- ten- mantel	Getreide- art			
Komman- do für Hunde	Schütze der nord- ischen Sage	freundlich schweiz. Dichter (Carl) † 1924	griech. Joghurt- speise	franz. Schrift- steller- familie	franz. Land- schaft	Hilfe, Mit- wirkung	Klein- kind- spiel- zeug	natur- farben				
Wiesen- pflanze	englisch: weich	Palast, Schloss (franz.)	schweiz. Künstler u. Autor (Karl) †	Monats- name	Bündner Adelsge- schlecht	Ge- schoss	Ort am Urnersee					
Läuseei					mit Früh- stück/Hotel	Mörder Cäsars	Ort am Urnersee					

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)
2 / 4 / 7 m³
10 / 20 / 40 m³
- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69**

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,
Geschenk- und Bastelboutique
Copy Shop

Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetz@bluwin.ch www.papwetz.ch

Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

☎ 061 641 40 90

www.hans-heimgartner.ch

Schranz AG Riehen

Bauspenglerei
Flachdacharbeiten
Kunststoffbedachungen
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen
Kundendienst
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RIEHENER ZEITUNG

**Telefonisch, schriftlich,
auch per Fax ...**

... nehmen wir gerne Ihre
Inserateaufträge entgegen.

**Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10**

E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Liebe Rätselfreunde

Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 26 vom 26. Juni, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller Juni-Rätsel eintragen können.

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren. Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Lösungswort Nr. 25

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

WETTLAUF BOMBE TERRORISTIN

Matthias Merdan **5 Prozent – Rache an Zürich**
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

KUNST RAUM RIEHEN Eine Blitz-Ausstellung zur Wiederaufnahme des Ausstellungsbetriebs mit dem Titel «Motor»

Zwölf Kunstpositionen für Auge, Ohr und Gemüt

In der Ausstellung «Motor» im Kunst Raum Riehen, die heute öffnet, haben zwölf Kunstschaffende ein Ambiente geschaffen, das alle Sinne anspricht.

ROLF SPRIESSLER

Der Ausstellungsbetrieb im Kunst Raum Riehen kommt langsam wieder in Gang. Und dieses Wiederaufnehmen eines kulturellen Betriebs nimmt auch der Name der Ausstellung auf, der schlicht «Motor» lautet. Vernissage ist – trockenes Wetter vorausgesetzt – heute Freitag, 19. Juni, um 19 Uhr im Innenhof vor dem Kunst Raum Riehen. Die Ausstellung dauert vom 20. Juni bis zum 23. August.

Kunsterlebnis mit Grundgeräusch

Dass der Motor – symbolisch gesehen – wieder läuft, hört man schon beim Betreten der Ausstellung. Es gibt drei Geräuschquellen, die sich zu einem sich ständig wandelnden Tontepich verweben. Vom Bildschirm, den man gleich am Eingang im Windfang sehen kann und der eine sich hin und her bewegende Geisterbahnfigur zeigt, tönt einem der zur Unkenntlichkeit verfremdete Opus-Song «live is life» entgegen – ein Videoloop von Daniel Kurth. Aus dem Dachgeschoss hört man Industrielaute – sie begleiten die zehnminütige Videokollage «Under Saturn, Act one» von Alexandra Navratil, die dafür Sachfilme vom Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1930er-Jahre verwendet hat, die sie in niederländischen Archiven fand. Aus dem Untergeschoss des Foyers schliesslich sind schwer definierbare Laute zu hören. Es handelt sich um Tonaufnahmen des Wasserfalls Le Forestay nahe des Hotels Bellevue bei Chexbres im Waadtland, die Nico Müller zu seinem siebenstündigen Audiostück «forestay_waterfall.wav» verarbeitet hat – in Anspielung auf das mysteriöse letzte Kunstwerk von Marcel Duchamp (28.7.1887–2.10.1968), «Etant donnés ... 1 la chute d'eau, 2 le gaz d'éclairage, ...».

Sakralraum und Schaltzentrale

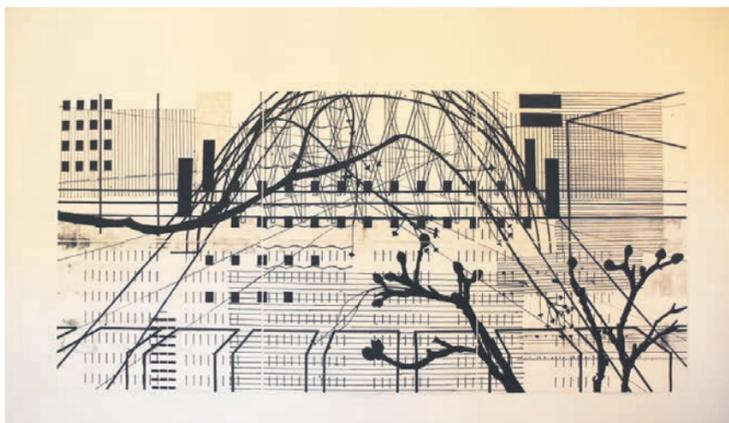
Die Geräusche geben der Ausstellung eine spezielle Atmosphäre und Betriebsamkeit – wie ein ständig laufender Motor eben – und schärfen die Sinne für die optischen Erlebnisse. Da sind einmal die drei losen, ölbehaltenen Leinwände von Inka ter Haar, die grosse Hand- und Gliedmassen zeigen und den kleinen Saal gleich beim Eingang in einen abgedunkel-



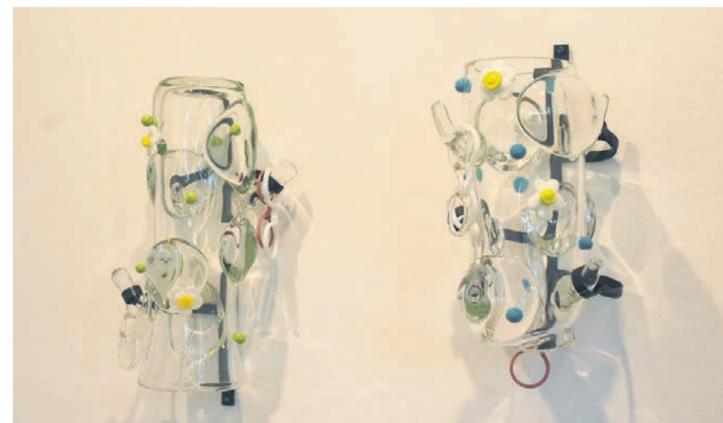
Auf der Wand im Dachgeschoss ist das Video «Under Saturn (Act 1)» von Alexandra Navratil zu sehen, das alte Industriefilme zusammenfügt.



«Energy VII» ist eine Arbeit in Blei auf Holz der Künstlerin Selina Lutz.



Arbeit ohne Titel von Anna B. Wiesendanger, Zeichnung mit Tusche auf Papier.



«Krautstrunk», Wandskulpturen aus Glas und Eisen von Stefan Burger.

ten, ehrfürchtig-sakralen Raum verwandeln, die Themen Bewegung und Selbstheilung miteinander verbindend.

Anna B. Wiesendangers grossformatige Tuschzeichnung im Gartensaal erinnert an ein musikalisches Notierungssystem, lässt aber auch an monumentale architektonische Formen einer Grossstadt denken und zeigt im Vordergrund knospentreibende Zweige. «Hier ist die Zentrale», sagt Ausstellungskurator Martin Chramosta, «in dieser Arbeit sehe ich ein Leitungssystem, in welchem die Fäden zusammenlaufen.»

Chramostas schnelles Debut

Martin Chramosta ist es, bei dem die Fäden für diese Ausstellung zusammengelaufen sind, die innerhalb

von nur fünf Wochen auf die Beine gestellt werden musste, und zwar als Ersatz für die ursprünglich vorgesehene Ausstellung mit Werken von Cassidy Toner und David Chieppo. Diese wiederum musste auf das kommende Frühjahr verschoben werden, weil dafür eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit vorgesehen war, die wegen der Corona-Massnahmen noch nicht hat stattfinden können. Martin Chramosta ist erst seit Kurzem Mitglied der Kommission für Bildende Kunst und hat in dieser Funktion zum ersten Mal eine Kunst-Raum-Ausstellung kuratiert. Der in Zürich geborene und im Laufental aufgewachsene Künstler hat aber schon mehrmals im Kunst Raum Riehen ausgestellt, im Dezember 2016 den Kunst Preis Rie-

hen erhalten und in kürzester Zeit ein beeindruckendes Panoptikum aus dem Boden gestampft.

Im Gartensaal zeigt Stefan Burger drei Glasskulpturen, in denen er mit dem Phänomen der Lichtbrechung spielt – Lichtmotoren nennt er sie deshalb. Aline Zeltner fasste Murmeln mit Eichelhütchen und schuf damit kleine Objekte, die sich zufällig im Raum verteilen.

Im Erdgeschoss des Hauptausstellungsgebäudes dominiert der Eindruck von Metall. Selina Lutz präsentiert, in Blei ziseliert, ein Feuer und einen Frauenkorpus als Wandbilder. Karin Borer lässt zwei Industrie- neonleuchten blitzartig aufflackern, die sie aus dem Birkkraftwerk der 2018 abgerissenen Papierfabrik Zwingen

gerettet hat. Nico Müller hat Münzen in Form des Sternbilds Cassiopeia auf den Boden geklebt. Samuli Blatter schliesslich hat alle seine 120 Grafitzeichnungen erst auf die grosse Wand des Raumes aufgeklebt, wovon man die Spuren sieht, und dann alle Zeichnungen en bloc übereinander an die Wand gehängt, sodass nur das oberste davon sichtbar geblieben ist.

Den ersten Stock dominiert Max Leiß mit seinen Arbeiten aus Metall und Schamott, dem Material, aus dem Metallgussformen hergestellt werden, begleitet von einem Metallkugel-Video von Karin Borer und einem der beiden Wende-Bilder mit je zwei Crawl schwimmenden Figuren von Aldo Solari – das zweite hängt im Windfang.

MOBILE JUGENDARBEIT Erster Workshop nach dem Corona-Lockdown

Ein ganz individuelles Skateboard

Nach mehreren Monaten ohne Projekte, Workshops und Gruppenaktivitäten im nicht digitalen Raum freut sich die Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen (MJAB/R) just zu Beginn der Sommerferien wieder einen ersten Workshop anbieten zu können – natür-

lich unter Einhaltung des Schutzkonzepts des Erziehungsdepartements Basel Stadt und der Gemeinde Riehen.

Schon zum vierten Mal wird die Riehener Schreinerei Hettich AG zur Skateboard-Manufaktur umfunktio-

niert. Während zweier Tage (27. und 28. Juni) werden in der Schreinerei individuelle Longboards, Cruiser- und Trick-Skateboards hergestellt. Der Workshop ist offen für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ein anspruchsvolles und auf den eigenen Fahrstil zugeschnittenes Skateboard aus Massivholz bauen und designen möchten.

Den Workshop organisiert die MJAB/R in Zusammenarbeit mit der kleinen Skateboardfirma «Rohbrett», die ihre Skateboards auf der Homepage folgendermassen beschreibt: «Rohbretter gibt es von klein bis gross und in fast allen erdenklichen Formen und Variationen, so wie du es dir wünschst. Mit grossen Rollen und gelenkigen Achsen gelangst du damit elegant und schnell, wohin du willst. Dein Rohbrett ist einzigartig, es ist dein persönliches Brett und dein Style, den du mit dir trägst.»

Da die Teilnehmerzahl des Workshops begrenzt ist, lohnt sich eine frühzeitige Anmeldung direkt bei der Mobile Jugendarbeit Riehen (E-Mail: riehen@mjabasel.ch / Telefon 079 354 54 20).

Gabriel Meisel für die Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen



Wer auf seinem selbst kreierten Skateboard herumfahren möchte, darf sich den MJAB/R-Workshop nicht entgehen lassen.

Foto: zVg

BILDERVORTRAG Stefan Leimer zeigt spektakuläre Fotos

Die Pottwale von Andenes



Traumhafte Landschaft mit besonderen Meeresbewohnern. Foto: Stefan Leimer

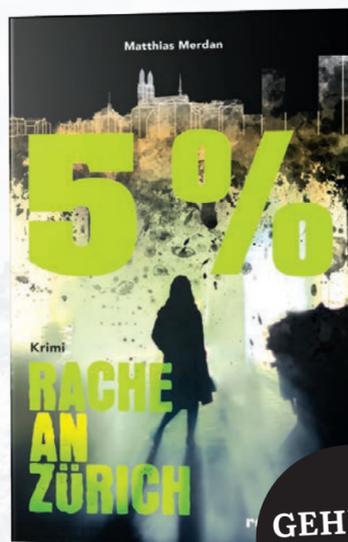
rz. Der für die Riehener Zeitung tätige Fotograf Stefan Leimer verbrachte die ersten beiden Monate des Jahres in der norwegischen Stadt Andenes, wo er als Tourguide für Walsafaris tätig war. Nun präsentiert er übermorgen Sonntag, 21. Juni, um 18 Uhr im Haus der Vereine eine abwechslungsreiche Auswahl aus seinem Portfolio. Der öffentliche Vortrag gibt Einblick in das Leben der Pottwale, die sich das ganze Jahr über im Atlantik vor Andenes aufhalten.

Zudem werden das Leben der Fischer beleuchtet und Bilder von Vögeln gezeigt, die dem harten Winter trotzen.

Der Vortrag findet im Lüschersaal statt, der nur durch den Seiteneingang bei der Dorfkirche betreten werden darf. Es sind höchstens 80 Personen zugelassen, von denen die Kontaktdaten erfasst werden. Bei Bedarf ist es ratsam, eine eigene Schutzmaske mitzubringen. Der Eintritt kostet 15 Franken (Kinder bis 16 Jahre gratis).

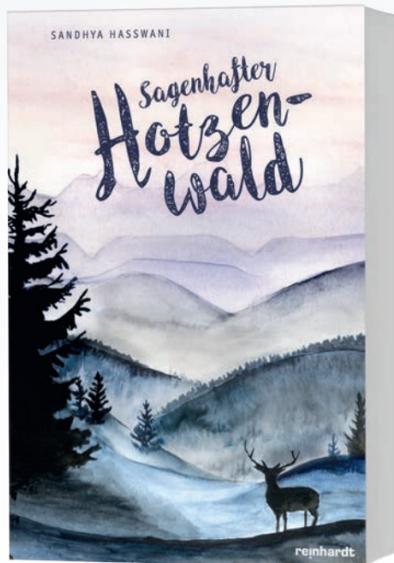
Ferienlektüre

im Friedrich Reinhardt Verlag

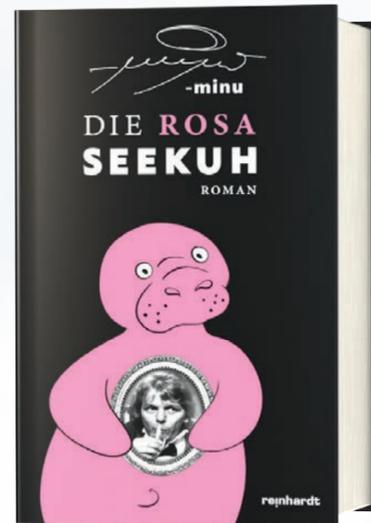


GEHEIM-TIPP

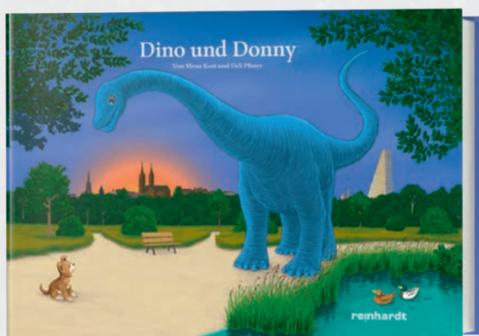
Matthias Merdan
5 Prozent - Rache an Zürich
296 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80



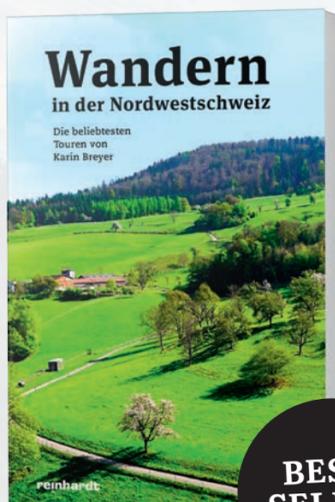
Sandhya Hasswani
Sagenhafter Hotzenwald
320 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2419-9
CHF 24.80



-minu
Die rosa Seekuh
280 Seiten, gebunden
mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2361-1
CHF 29.80



Mena Kost, Ueli Pfister
Dino und Donny
32 Seiten, Hardcover
ISBN 978-3-7245-2420-5
CHF 24.80



BEST-SELLER

Karin Breyer
Wandern in der Nordwestschweiz
160 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2424-3
CHF 19.80



Stephan Rüdüsühli
In 25 Schritten zum waschechten Bebbi
132 Seiten, kartoniert
ISBN 978-3-7245-2209-6
CHF 25.00

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

reinhardt

TIERHASSER Mit Giftkörnern präparierte Wurstscheiben bei der Käppelgasse entdeckt

Giftköder in Riehen aufgefunden

lov. Achtung, Tierhalter: Wie das Veterinäramt Basel-Stadt auf ihrer Facebookseite mitteilt, wurden letzte Woche in Riehen bei der Käppelgasse mit blauen Giftkörnern sorgfältig präparierte Wurstscheiben aufgefunden. Das kantonale Veterinäramt ruft alle Tierhalter dazu auf, ihre Tiere gut zu beobachten und bei Verdacht einer Vergiftung umgehend den Tierarzt aufzusuchen. Besonders bei Hunden sollte darauf geachtet werden, dass sie beim Spaziergang nichts vom Boden aufnehmen.

Die Kommentare der User zeugen von grosser Dankbarkeit für die Nachricht. «Schrecklich! Danke für die wertvolle Info» oder «Danke für die Warnung» sind nur zwei der zahlreichen Bemerkungen. Während einige wenige Nutzer ihrem Ärger mit Schimpftiraden Luft machen, begibt sich einer auf den philosophischen Weg: «Wenn diese Leute irgendwann im Sterbebett liegen, können sie sich nochmals überlegen, ob sie zufrieden mit sich sind.»



So sehen die in Riehen gefundenen Giftköder aus. Foto: Veterinäramt Basel-Stadt

ZOO BASEL Vor ein paar Wochen sind in der Voliere vier Waldrapen-Küken geschlüpft

Es gibt Nachwuchs bei den Waldrapen

Im Basler Zolli sind im Mai vier Waldrapen-Küken geschlüpft. Sie werden noch von den Eltern gefüttert. Die Jungen werden noch ein Weilchen nahe bei den Eltern bleiben und von ihnen lernen, wie sie Nahrung suchen und verzehren können.

In der Schweiz sind Waldrapen seit über 400 Jahren ausgestorben. Der berühmte Naturforscher Conrad Gessner beschrieb Brutvorkommen auch in der Nähe von Basel, genauer gesagt in Mariastein. Waldrapen-Fleisch galt zu jener Zeit als Leckerbissen und aus den Nestern stahl man ihre Eier. Die starke Bejagung führte schlussendlich zum Untergang der Waldrapen-Populationen.

Der Zoo Basel hält seit 1949 Waldrapen und es sind bis heute fast 400 Junge geschlüpft. Die kleine Kolonie besteht aus 16 Tieren: die vier Jungen von diesem Jahr, drei Jungen vom letzten Jahr und neun erwachsene Vögel. In der Voliere leben ausserdem fünf Seidenreiher. Zoo Basel



Die Waldraupen-Eltern beschützen eines ihrer Jungen. Foto: Zoo Basel

Jodeltrio in der Kornfeldkirche

Als Gemeinde dürfen wir im Gottesdienst erst zaghaft singen oder mit der Orgel mitsummen. Aber wenn die Jodelerinnen vom Trio Heiroma zu Besuch kommen, können sie aus vollen Kehlen für uns musizieren – und darauffreuen wir uns riesig! Ich lade Sie herzlich zum Gottesdienst mit Heiroma am Sonntag, 28. Juni, um 10 Uhr ein. Damit wir die Abstandsvorschriften einhalten können, haben wir den Gottesdienst vom Andreashaus in die Kornfeldkirche verlegt. Unter dem Titel «Du träumst in mir, mein Gott» wollen wir gemeinsam den Träumen, Sehnsüchten und Visionen nachgehen, die – wer weiss? – Gott in uns träumt.

Pfarrerin Marianne Graf-Grether

BÜRGERGEMEINDE

Aufnahme in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen

Der Regierungsrat hat gemäss § 3 des Bürgerrechtsgesetzes die Aufnahme der nachverzeichneten drei Personen (drei Gesuche) in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen bestätigt, unter gleichzeitiger Verleihung des Kantonsbürgerrechts:

Monosou, Wadim, deutscher Staatsangehöriger; **Scott, Mary Frances**, amerikanische Staatsangehörige; **Wasner, Marita**, deutsche Staatsangehörige.

Die Aufnahmen sind am 9. Juni 2020 im Regierungsrat erfolgt.

Christian Heim, Bürgerratsschreiber

SILVER SURFERS Felix Rudolf von Rohr zu Gast im Sury-Kaffee

Virtuelle Fasnachts-Causerie

In diesem Jahr hat auch die Fasnacht nicht stattgefunden. Unermesslich viel Aufwand, Herzblut und Hingabe wurden im wahrsten Sinne des Wortes vergebens erbracht. Zurück ist nebst vielen Tränen der Wille geblieben, nächstes Jahr alles mit gleichem Mumm wieder zu tun. Diesem Thema widmet sich das Sury-Kaffee der Silver Surfers Riehen am Montag, 29. Juni.

Silver Surfers? Das sind doch die Seniorenanimatoren für digitale Belange? Ja, genau, das sind sie. Ihre Basis im Pflegezentrum Adullam ist ihnen durch die Corona-Krise abhandengekommen. Aber sie haben nicht aufgegeben. Sie haben einen Ersatz gefunden – im Zoom, die alternative und neueste Kommunikationsform. Wer also Lust hat, eine Fasnachts-Causerie mit Felix Rudolf von Rohr, dem Spezialisten für jegliche Fasnachtsthemen, zu erleben, ist herzlich eingeladen, am 29. Juni um 16 Uhr ins Sury-Kaffee zu kommen. Gratis und franko, aber auf Zoom. Was es dazu braucht? Ein modernes Handy, ein Tablet wie das iPad oder einen Computer mit Lautsprechern.

Wir laden Sie in unser virtuelles Kaffee ein, um sich die Causerie anzuhören. Virtueller deshalb, weil Sie von zu Hause aus alles bequem ansehen und anhören können. Ihre Arbeit besteht lediglich darin, einen Link zu drücken. Dieser verbindet sie automatisch mit dem Kaffee. Hier haben Sie den besten Platz – mit hoher Tonqualität und einer



Felix Rudolf von Rohr ist Gast im virtuellen Sury-Kaffee. Foto: zvg

einwandfreien Sicht. Das ist mehr als Radio, das ist mehr als Fernsehen. Das ist lebendiger, greifbarer Stoff.

Das Sury-Kaffee ist Teil der Silver Surfers. Hier lernen Sie auf freiwilliger Basis vieles aus der digitalen Welt, was Ihnen Spass macht und Ihnen hilft, Ihre Lebensqualität zu erhalten. Einfach eine E-Mail an info@sury.ch senden. Als Antwort erhalten Sie ein Billet mit den Anweisungen für die Teilnahme an der Causerie mit dem langjährigen Präsidenten des Fasnachts-Comités, Felix Rudolf von Rohr. Wie an der Fasnacht kostet die Teilnahme nichts.

Heinz von Arx für die Silver Surfers

LESERBRIEFE

Neues Buskonzept: Wo bleibt Bettingen?

Schon eine ganze Weile empfinde ich mich von Bettingen aus als Fahrgast zweiter Klasse. Es beginnt mit der Änderung der Linienführung der Buslinie 42 im Dezember 2018. Seither ist es von Bettingen aus nicht mehr möglich, ohne Umsteigen in die Innenstadt – wenigstens zum Claraplatz – zu gelangen. Diese Änderung brachte für die Fahrgäste aus Bettingen, die ihren Arbeitsplatz in der Stadt, aber nicht bei den Basler Chemiefirmen haben, eine Verschlechterung.

Mit dem neuen Buskonzept, das nun zur Vernehmlassung vorliegt, wird Bettingen weiter von Basel abgehängt. Die Linie 32 soll von Bettingen über die Bahnhofstrasse-Schmiedgasse-Riehen Dorf zur Bettingenstrasse geführt werden. Für mich als Pendler ein Schildbürgerstreich, wird mir doch die streckenmässig und zeitlich kürzeste Verbindung zur Tramstation Bettingenstrasse verwehrt. Es braucht drei bis vier Minuten mehr Fahrzeit, bis der Anschluss an das Tram der Linie 6 in Riehen Dorf erreicht wird. Die Abfahrtszeiten müssen dann unbedingt so angepasst werden, dass der Anschluss an die Linie 6 gewährleistet ist.

Schon jetzt zeigt sich, dass die Umsteigezeit an der Bettingenstrasse sehr knapp bemessen ist. Nach dem neuen Buskonzept müssen die Fahrgäste aus St. Chrischona und Bettingen wohl einen Bus früher (= 15 Minuten!) nehmen, damit sie das gewohnte Tram in Richtung Basel erreichen – für mich eine Zumutung. Da wäre es leider die Überlegung wert, auf das Auto umzusteigen. So werden die Fahrgastzahlen aus Bettingen weiter sinken, der Service wird einmal mehr drastisch verschlechtert.

Nach der mehrjährigen Bauzeit für die Instandhaltung der Geleise Riehen-Eglisee, die dieses Jahr endlich abgeschlossen wird, werden wir einmal mehr bestraft. Es bleibt zu hoffen, dass die Bevölkerung aktiv an der Vernehmlassung teilnimmt.

Petra Zähringer, Bettingen

Schlechtere Anbindung ans Dorfzentrum

Beim «optimierten Buskonzept für Riehen» soll neu die Kleinbuslinie 45 den Anschluss in die Wohngebiete Hinter Gärten, Steingrubenweg und Bischoffhöhe bis zum Kehrlplatz Rotengraben übernehmen. Sie wird Riehen von der Endstation Rotengraben via S-Bahnhof bis zur Wendeschleife Habermatten bedienen. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Stettenfeld und Bischoffhöhe, wo in den nächsten Jahren zusätzlicher Wohnraum realisiert wird, verlieren damit die direkte Anbindung an das Dorfzentrum und an die Tramlinien 6 und 2, weil der Kurs neu über die Bahnhofstrasse statt durch die Schmiedgasse geführt werden soll.

Für Familien mit kleinen Kindern sowie für ältere Personen wäre dies eine markante Verschlechterung des Angebots, müssten doch die schweren Einkäufe aus dem Dorfzentrum zum Bahnhof geschleppt werden. Oder es wäre mit Wartezeiten verbunden, denn via die alternative Linie 35 an der Inzlingerstrasse könnte von einem Kleinbus auf den anderen umgestiegen werden. Die Folge davon wäre der Anstieg des Individualverkehrs im Dorfzentrum. Für die Berufstätigen und Pendlerinnen aus den Quartieren Stettenfeld und Bischoffhöhe wäre es wiederum eine Komforteinbusse, da sie vom S-Bahnhof quer durch die Wettsteinanlage zur Tramhaltestelle Riehen-Dorf

laufen müssten, um dort umzusteigen. Andernfalls wäre das Tingeln durch die Quartiere bis zur Endstation Habermatten in Kauf zu nehmen.

Die Führung der Buslinie 45 ist ein grosser Rückschritt bezüglich der Attraktivität des ÖVs in Riehen Nord. Die Öffentlichkeit ist aufgefordert, sich zum neuen Buskonzept zu äussern. Ich hoffe, die von den geplanten Massnahmen negativ betroffene Bevölkerung macht davon zahlreich Gebrauch.

Sandra Bothe-Wenk, Riehen, Grossrätin GLP

Schreibtischtäter am Werk?

Im neuen Buskonzept wird die Buslinie 45 als Strecke «Riehen Süd-Nord» angekündigt. Gut gemeint, fehlt geplant. Die neue Route ab Habermatten sieht so aus: Rauracherstrasse – Im Höfli – Schäferstrasse – am Wasserstelen vorbei – Morystrasse – Pfaffenlohweg – Burgstrasse – Bahnhofstrasse – Schmiedgasse (Kindergarten) – Schützengasse – Hinter Gärten – Rotengraben. Der trottoirlose, enge Pfaffenlohweg sowie die unübersichtliche, oft verstopfte Burgstrasse sollen als Durchfahrtsstrecke dienen! Hier ist jemand offenbar mit der örtlichen Situation nicht vertraut.

Burgstrasse und Pfaffenlohweg sind bereits durch das an der Auesseeren Baselstrasse parallel verlaufende Tram erschlossen. Kostbare Parkplätze sollen, in einem immer dichter besiedelten Quartier, gestrichen werden. Die zusätzliche Gefährdung der Kindergarten- und Schulkinder, die zwischen geparkten Autos die Strasse queren müssen, wird so in Kauf genommen. Dabei liegt die Busstation Bettingenstrasse keine 200 Meter vom Schulhaus entfernt.

Etliche Seitenstrassen ohne Trottoirs führen den Individualverkehr in die schmale Burgstrasse. Durch den 15-Minuten-Takt würde neu zusätzlich alle sieben Minuten ein Bus die Strasse verstopfen und die noch zu schaffenden Haltestellen bedienen. Aber weder die älteren Bewohner noch Familien mit Kindern gelangen einfacher ins Dorfzentrum: Der Bus hält beim Bahnhof, nicht im Dorf und bringt keine Erleichterung für die täglichen Einkäufe. Damit ist auch für alle Pendler ab Rotengraben die direkte Anbindung ans Tram im Zentrum gestrichen. Liebe Rieherer, es liegt in unseren Händen mitzuwirken, damit diese Buslinie so nicht zustande kommt.

Silvia Merkle-Zäch, Riehen, Einwohnerrätin GLP

Keine ideologische Konjunkturlilfe

Es war zu erwarten, dass nach der Corona-Krise wieder die Polarisierung von Jung und Alt kommt, indem behauptet wird, dass jahrelang die Ressourcen des Planeten ausgebeutet worden seien und die Jugend dies jetzt korrigieren müsse. Schade, denn Umweltschutz ist nicht neu und wird schon lange gelebt. Denken wir nur an die Filter für die Abfallverbrennungsanlagen oder die Verwendung von Plastikverpackungen, die durch weniger Gewicht Ressourcen sparen und sachgerecht entsorgt kein Problem für die Umwelt darstellen. Ausserdem hat Basel in den letzten zehn Jahren zehn Prozent Energie gespart und Basel-Stadt besitzt eines der dichtesten ÖV-Netze weltweit. Auch weiss man, dass E-Bikes nicht nur sauber sind. Nicht zu vergessen, dass mehr Bewohner mehr Ressourcen benötigen.

Nun wird auf populistische Art Panik vor einer Umweltkatastrophe

geschürt, wie im Leserbrief von Noé Pollheimer in der letzten RZ-Ausgabe. Soll das Ziel ein Regime sein, das durch finanzielle Förderung, auf Kosten der Allgemeinheit, Planwirtschaft betreibt, ohne Prüfung von Sinn und Nutzen? Eine Konjunkturlilfe darf nicht ideologisch gesteuert sein. Der Life-Science-Standort Basel soll für echte Forschung mit Nutzen für Mensch und Umwelt gebraucht und finanziert werden, nicht für panikgeschürte, einseitige Schnellschüsse, die einer bestimmten Ideologie folgen. Eine Forschung, die Diskurs, Meinungen und Ergebnisse von Andersdenkenden zulässt.

Markus Grob und Iris Pantaleoni Grob, Riehen

Das Hörnli und seine Rehe

Am letzten Freitag wollte ich gegen 21 Uhr beim Friedhof Hörnli einen Brief einwerfen. Da sah ich ein hinkendes und unruhiges Reh, das hin und her lief, um einen Ausgang zur Strasse zu finden. Hierzu ein paar Gedanken meinerseits: 1. Verletzte Tiere können nicht umsorgt werden. 2. Eine Kastration der Rehböcke nützt grundsätzlich nichts mehr, weil die verschiedenen Reviere für den bestehenden Überbestand an Tieren sowieso schon viel zu klein sind. 3. Böcke und Ricken soll es auf dem Friedhof weiter geben. Jedoch müssen sie hier in angemessener Anzahl und ohne Verletzungsgefahr verweilen können. 4. Allenfalls könnte man den Tieren Futterstellen und «Leckerlis» zur Verfügung stellen. Wieso nicht zum Beispiel den noch frischen Blumenabfall zerschreddert in Tonnen bereitlegen? 5. Zudem sollte mit Schildern darauf hingewiesen werden, dass Füttern von Tieren auf dem Friedhof verboten ist.

Cécile-Sibylle Übelhart, Riehen

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG

24 Std.
Ablauf Reinigung
BLITZ-BLANK AG
Wir entstopfen
seit 1995...

Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG
Rüchliweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
info@blitzblank.ch www.blitzblank.ch

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung | Kanalsanierung
Kanalörtung | Kanal-TV | Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFT

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

**Neu- und Umbauten, Gerüst-
bau, Beton- und Fassaden-
sanierungen, Reparaturen,
Diamantkernbohrungen**

BEDACHUNGEN

LANDSRATH Bedachungen seit 1854

Telefon 061 272 50 29
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Emil Landsrath AG, Morgartenring 180, 4054 Basel

BODENBELÄGE

FAN & Söhne Bodenbeläge GmbH

Parkett - Bodenbeläge - Oberflächenbehandlungen
Untere Wenkenhofstrasse 5 - 4125 Riehen
Telefon 061 643 75 75
info@fanundsoehne.ch
www.fanundsoehne.ch

MILLERSCHALLER NATURHOLZ

Telefon 079 313 98 32
www.millerschaller.ch
Chrischonaweg 160, 4125 Riehen

**Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden**

Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden,
für Innen wie Aussen.

COMPUTER & ELECTRONICS

Heimnetz-Sicherheit
BERATUNG & SERVICES

Wir montieren
Sicherheitsschlösser
in Ihren Router



swisseprivacycoaching.ch
Telefon: 061 508 20 57

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-
PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

FLIESENBAU

**F LIESEN
BAU** 40
Ihr Plättleger
auf für d'Schwiz!

**Günter Stiefvater
+ Sohn GmbH
Meisterbetrieb**

- Herstellen von bodenebenen
Duschen
- Barrierefreie Bäder
aus einer Hand
- Balkone
- Renovierungen
- Grossformatige Fliesen bis 3 m

Weil am Rhein + Eimeldingen
Telefon +49 7621 772 18
www.fliesenbau-stiefvater.de

GARTENBAU

Hören Sie das
Gras wachsen?
Gleich brummt
der Rasenmäher!



Andreas Wenk
www.wenkgartenbau.ch
061 641 25 42 | Riehen

GEBÄUDEAUTOMATION

IEE AG Gebäudeautomation

- Energiemanagement
- Steuerungen für Heizungen, Lüftungen und Storen
- Alarmanlagen & Videoüberwachung

Mühlestiegstrasse 32 • 4125 Riehen
• Tel. 061 381 55 22 • www.iee.ch

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas
gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

GIPSER

REGIO GIPSER

Kompetenz aus der Region

Lörracherstrasse 50 Tel. 061 691 15 15
4125 Riehen www.regio-gipsler.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

WALO ISLER AG

**Sanitäre Anlagen
und Spenglerei**

Rauracherstrasse 33
Büro Basel,
Tel. 061 691 11 66
Internet www.walo-isler.ch
E-Mail info@walo-isler.ch

LIPPUNER AG GEBÄUDETECHNIK

Talweg 25 | CH-4126 Bettingen
T +41 61 603 22 15
haustechnik@lippunerag.ch
www.lippunerag.ch

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

**Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!**

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien / Solar
www.tomasettiag.ch

HOLZBAU & ZIMMEREI

baumann
+ PARTNER AG ZIMMEREI HOLZBAU

Ob Boden, Dach oder Wand -
Holz liegt uns in der Hand

Rüchliweg 65, 4125 Riehen
Tel. 061 601 82 82
www.baumann-zimmerei.ch

**20
Jahre**

INNENDEKORATEURE

Wd Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel
Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56
www.innendekorateur-gabriel.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

**Kochen
mit Genuss**

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist
seit 36 Jahren

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
E-Mail info@zimber.ch

www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80

MALER

IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaike

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

SANITÄR & SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen
Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon 079 378 70 30
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen



061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

Hettich

Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE

PNT

P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

Inserieren
bringt Erfolg!

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserate@riehener-zeitung.ch

Spezialisten gesucht?
Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!